Beilage zu Nr. 178 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Sonnabend, den 2. August 1890.

Aus Liebesgram.

(Eine Wiener Geschichte.)

Vor wenigen Wochen ging durch die Blätter die Nachricht von dem verzweifelten Ende, das sich ein junger, hoffnungsvoller Mann durch einen Revolverschuß bereitet, trotzdem ihm das Schicksal alle Vorbedingungen eines glücklichen Daseins geschenkt hatte. Die Motive des Selbstmords waren unergründlich und, wie immer in solchen Fällen, gab man der Vermuthung Raum, daß die traurige That in einem Anfalle von Geistesstörung geschehen sei.

Im engen Kreise der Angehörigen aber kannte man aus einem letzten rührenden Schreiben des Unglücklichen die Beweggründe, die den Armen in Verzweiflung getrieben. Sie sind so edler Natur, ein Zeugniß der zarten, idealen Gesinnung des Geschiedenen, daß eine Wiedergabe des wahren Sachverhaltes nur tiefes Mitgefühl erwecken und seinem Charakter ein ehrenvolles Andenken sichern kann.

Paul war der Sohn vermögender, angesehener Eltern aus den besten Kreisen Wiens. Unter zärtlichster Pflege und Sorgfalt in dem vornehm bürgerlichen Hause seines Vaters, umgeben von der Liebe seiner Eltern und Geschwister, emporgediehen zu einem prächtigen jungen Manne, wählte er die juristische Karriere. Wohl war er ein stiller Charakter, eine ideal angelegte Natur, die ihre Lieblingserholung im Studium suchte, doch weit entfernt von krankhafter Sentimentalität, eine gesunde, lebensfrohe Seele. Vor zwei Jahren hatte er sein Doktorexamen, kaum 28 Jahre alt, glänzend bestanden und sah nun als Praktikant eines Staatsamtes einer glänzenden Zukunft entgegen.

Zu den Freunden seines Hauses zählte ein reicher Kaufmann, dessen Familie aus der Gattin, einer Tochter, Emma mit Namen, und zwei noch im Knabenalter stehenden Söhnen bestand. Derselbe führte ein großes Haus, gab öfters Gesellschaften und Bälle, bei denen Paul und dessen Angehörige stets willkommene Gäste waren. Zum Unglücke unseres Paul verliebte er sich ernstlich in die schöne Tochter des Kaufmannes. Je öfter er diese sah, desto inniger wurde seine Neigung, die bald auch Erwiderung fand. Den Eltern des Mädchens waren die Gefühle Paul's kein Geheimniß geblieben und sie schätzten ihn hoch genug, um ihn als Schwiegersohn willkommen zu heißen, doch sollte Emma ganz unbeeinflußt dem Zuge des eigenen Herzens folgen — so hatten es die liebevollen Eltern beschlossen.

Zur Feier des 18. Geburtstages Emma's veranstaltete der Vater einen Ball. Die stille Hoffnung, es werde die gehobene Stimmung des Festes dem jungen Manne Muth verleihen, sich auszusprechen, und dieser Tag zu einem doppelten Freudenfeste für die Familie werden, veranlaßte ihn, Herrn Paul in verbindlichster Weise zur Feier zu laden. Es war knapp vor Schluß des Festes, da trat Paul an Emma heran, die allein in einer Fensternische saß, und richtete mit bewegter Stimme folgende Worte an sie: „Sie kennen die Gefühle meines Herzens, Emma. Sie wissen, wie sehr ich Sie liebe, daß das Glück meines Lebens in Ihrer Macht liegt. Ich bin entschlossen, heute noch bei Ihrem Vater um Ihre Hand zu bitten, wenn Sie mir durch ein beglückendes Wort erlauben, den entscheidenden Schritt zu wagen."

„Lieber Paul", erwiderte Emma, „Sie überraschen mich. Meine Antwort kann ich mit einem Worte nicht geben. Lassen Sie mir Zeit bis morgen, ich werde Ihnen schreiben."

So schloß das Fest ohne die erhoffte Verlobung. Paul verabschiedete sich, das Herz voll Ungewißheit und banger Zweifel. Der nächste Mittag brachte ihm das ersehnte Schreiben. Er zog sich zurück in sein Zimmer und wurde lebend von seinen Angehörigen nicht mehr gesehen. Man hatte ihn bis zum Abend nicht vermißt. Erst als er zum gemeinschaftlichen Souper nicht erschien, fiel dies auf. Man suchte ihn in seinem Zimmer. Ihn fand man nicht, aber ein Packet auf dem Schreibtisch, adressirt an seinen Bruder Heinrich. Das Packet enthielt folgende drei Briefe:

Paul an Heinrich.

„Lieber Heinrich! Lebe wohl, lebet Alle wohl, meine geliebten, theuren Angehörigen, ich scheide von Euch mit zerrissenem Herzen, um nimmer wieder zu kehren. Verzeiht mir den Schmerz, den ich Euch bereite, mein Herz ist gebrochen, mein Glück zertrümmert, ich kann nicht mehr leben. Inliegend sende ich den Brief, den mir Emma auf meine gestrige Anfrage geschrieben. Auch meine Antwort lege ich bei! Du hast ja meine Liebe zu Emma gekannt, und weißt, was sie mir gewesen. Tröste die armen Eltern, lieber Heinrich, so gut Du vermagst. Ich küsse Euch Alle in Liebe und Dankbarkeit. Lebt wohl auf ewig. Paul."

Emma an Paul.

„Lieber Herr Paul! Es wird mir sehr schwer, Ihre gestrige Frage so zu beantworten, wie ich nicht anders kann, ohne Gefahr für das Glück unseres Lebens. Ich hatte gehofft, den schönen Traum unserer Liebe noch länger fortträumen zu dürfen. Nun führt Ihre Frage, die ich beantworten muß, zu jähem Erwachen und nöthigt mir eine offene Erklärung ab, der ich gerne ausgewichen wäre. Ich war glücklich in dem Bewußtsein unserer Liebe; aber die Verhältnisse und das Leben bestimmen den Menschen und nehmen keine Rücksicht auf die Wünsche der Herzen. Es steht nicht in unserer Macht, lieber Paul, die Verhältnisse zu ändern. Sie kennen meine Lage genau so, wie ich die Ihre. Sie wissen, daß mein Vater für den Fall meiner Verheirathung mir einmalhunderttausend Gulden bestimmt hat. Diese Summe bringt eine Rente von viertausend bis fünftausend Gulden und das reicht nicht aus, um die mannigfachen Bedürfnisse eines angenehmen Hausstandes so zu bestreiten, wie ich es gewöhnt bin. Sie selbst besitzen heute noch kein Vermögen, nur Ihre Stellung kann erst nach Jahren ein nennenswerthes Einkommen bringen. Ich würde mir, wollte ich heute nur den Eingebungen meiner Liebe folgen, allerhand Sorgen und Entbehrungen auferlegen, die ich nicht ertragen könnte. Wir müßten die schönsten Jahre unserer Jugend in engen Verhältnissen verkümmern und unglücklich werden, weil wir der Stimme der Vernunft kein Gehör geschenkt. Erst mit dem Ableben unserer Eltern könnten sich unsere Verhältnisse befriedigend gestalten. Es ist dies aber ein zu häßlicher Gedanke, um ihm ernstlich Raum zu schenken. Verzeihen Sie, lieber Paul, daß ich nicht anders sprechen kann. Wenn Sie meine Erwägungen ruhig überlegen, werden Sie finden, daß sie nur der Sorge um unser beiderseitiges Glück entspringen. Glauben Sie mir, lieber Paul, es fällt mir so schwer, wie Ihnen, unsere Liebe zu begraben, und seien Sie fest überzeugt, daß bei dem schmerzlichen Entschlusse Ihr Glück mir ebenso am Herzen liegt, wie meines. Emma."

Neben Emma's Brief lag noch ein kleines Blatt, das deutlich die Spuren der Thränen trug, die das bittere Herzleid dem Schreiber erpreßt. Es enthielt die Antwort Paul's an Emma:

„Mein Fräulein! Verzeihen Sie mir, verzeihen Sie es dem Wahnsinn meiner Liebe, daß ich Ihnen eine unangenehme Stunde bereitet. Seien Sie reich und glücklich durch ein langes ungetrübtes Leben und vergessen Sie mich — das ist mein einziger, mein letzter Wunsch. Paul."

Nachdem Heinrich mit immer steigendem Entsetzen die Briefe gelesen, stürzte er fort, den unglücklichen Bruder zu suchen. Sein erster Gang galt der Polizei-Direktion, um Alles in Bewegung zu setzen, die Spuren des Unglücklichen zu finden. Dort erfuhr er, daß vor wenigen Stunden die Meldung eingelaufen war, es habe sich in einem Hotel ein unbekannter junger Mann erschossen. Die Beschreibung des Todten ließ die Ahnung zur Gewißheit werden, Heinrich eilte, den Leichnam des Entseelten zu besichtigen. Es war Paul. Die Kugel hatte mit schrecklicher Sicherheit sein Herz durchbohrt.

Aus Nah und Fern.

* **Magdeburg**, 31. Juli. (Unglück auf der Elbe.) Heute Morgen gegen 5 Uhr gerieth der mit 1280 Doppelhektolitern Braunkohlen beladene Kahn des Schiffers Ludewig aus Zehdenick, im Bezirk die Magdeburger Elbbrücke zu durchfahren, ins Sacken. Das Fahrzeug, eine sogenannte Marktkille, schlug mit großer Gewalt gegen den Landpfeiler an der Citadellenseite und wurde in seinem Hinterheil an der linken Bordseite zertrümmert und sank sofort. Leider sind bei diesem Unglück noch zwei Menschen ums Leben gekommen. Wie Augenzeugen mittheilen, befand sich die 35jährige Ehefrau des Schiffers bei dem Eintritt der Katastrophe auf dem Verdeck der Kajüte; sie wird gesehen haben, daß das Fahrzeug, von der starken Strömung zum Mittelpfeil erfaßt, sich drehte und dem Pfeiler zutrieb. Um nun ihr in der Kajüte noch schlafendes Kind, ein Mädchen von 2½ Jahren, zu retten, lief die besorgte Mutter nach der Kajüte. Das Unglück trat aber so schnell ein, daß sie die Ausgangsthür nicht mehr erreichen konnte. Das Wasser drängte dann mit solcher Wucht gegen die Thür, daß die Kräfte der Frau nicht zum Oeffnen derselben ausreichten. Beide Personen ertranken.

K **Erfurt**, 31. Juli. (Soldat ertrunken.) Nachdem erst vor einigen Wochen in der Militär-Schwimm-Anstalt ein Füsilier des 2. Bat. 36. Regts. ertrunken, hat sich ein gleiches Unglück heute wieder ereignet, indem ein Füsilier von demselben Truppentheile ertrunken ist. Der Verunglückte war Freischwimmer und es trifft Niemanden eine Schuld; ein Herzschlag hatte dem jungen Leben ein Ende gemacht. — Mit Beziehung auf den früheren Unglücksfall wird jetzt die Bestrafung eines Sergeanten, Schwimmmeister, mit drei Wochen Arrest und Aufhebung der Capitulation bekannt.

* **Gotha**, 31. Juli. (Verwechselung.) Wie die „Goth. Ztg." meldet, wurde die Feuerbestattung am gestrigen Tage nicht an dem Professor Wislicenus, sondern an einem Angehörigen desselben vollzogen.

* **Hamburg**, 31. Juli. (Die Erbschaft — nach dem Tode.) Vor etwa vierzehn Tagen hatte sich in Czernowitz der an der Wiener Universität inskribirt gewesene stud. jur. Zucker in der Kaserne mit seinem Dienstrevolver, er war Einjährig-Freiwilliger-Korporal bei der Kavallerie, erschossen. Der Selbstmord dieses jungen Mannes, der einer reichen Familie entstammte, erregte in dortiger Gegend umsomehr Aufsehen, als der Unglückliche den Selbstmord wegen finanzieller Bedrängniß verübte. Der junge, früh ehrenlos gewordene Mann hatte seinen Unmuth einem in Wien wohnhaften Schwager, der ihm äußerst karge Subventionen bewilligte und nun der lachende Erbe des hinterbliebenen Vermögens ist. Während seiner Studienzeit in Wien bewilligte ihm der Vormund von dem angelegten Vermögen blos ein Taschengeld von — fünf Gulden monatlich. Mit derselben Sparsamkeit behandelte er ihn auch während der militärischen Dienstzeit. Gerade an dem Tage, an welchem sich der Student in Czernowitz entleibte, starb hier seine reiche Tante, die ihn zum Erben eines Vermögens von 40,000 Mk. einsetzte. Die Nachricht von dieser Erbschaft traf am Tage des Leichenbegängnisses des Unglücklichen in Czernowitz ein, und die Erbschaft fällt nun ebenfalls an den Vormund, respektive an dessen Gattin, welche die Schwester des Selbstmörders ist.

* **Brieg**, 31. Juli. (Vom Blitz erschlagen). Auf den Feldern des Dominiums Schönfeld, wohin eine Abtheilung der 7. Comp. des Infanterie-Regiments Nr. 51 zur Hilfeleistung in der Ernte abcommandirt war, wurde der Musketier Püschel vom Blitz erschlagen. Püschel ist der einzige Sohn eines wohlhabenden Bauerngutsbesitzers aus Falkenau, Kreis Grottkau.

* **Schwetzingen**, 31. Juli. (Unfall bei Felddienstübungen.) In hiesiger Gegend werden gegenwärtig Felddienstübungen der Mannheimer, Schwetzinger, Heidelberger und Bruchsaler Garnisonen vorgenommen. Vorgestern ereignete sich hierbei ein Unglücksfall dadurch, daß 20 Bruchsaler Dragoner beim Ritt sammt ihren Pferden in einen Graben fielen und zwei von ihnen verunglückten. Einer erlitt einen Bruch des Nasenbeins, der andere erlitt einen Lanzenstich in den Kopf.

* **Gelsenkirchen**, 31. Juli. (Schlagende Wetter.) Gestern Abend fand auf der Zeche „Unser Fritz" eine Explosion schlagender Wetter statt, acht Bergleute sind todt, drei schwer verletzt, wovon einer gestorben. Die Ursache ist noch unaufgeklärt.

* **München**, 31. Juli. (Radfahrerbund.) Morgen beginnt hier das auf 5 Tage berechnete 7. Bundesfest des Deutschen Radfahrerbundes. Am Freitag ist Empfangsabend, Sonnabend Delegirtensitzung, Standartenweihe, Festvorstellung, Kellerfest, am Sonntag Preiskorso, Wettfahren und Bankett, am Montag Konkurrenz um die Meisterschaft im Kunstfahren, Gruppen- und Reigenfahren, Wettfahren und Festball, Dienstag Ausflug nach Starnberg, Mittwoch Gebirgspartie und Beschluß der Königsschießen.

* **Essegg**, 30. Juli. (Ein brennender Eisenbahnzug.) Große Aufregung verursachte hier die Kunde von dem Brande eines Eisenbahnzuges. Der unterm Stadt 5 Uhr früh verlassene Postzug gerieth außerhalb der Station Varanyadar dadurch in Brand, daß sich Funken, welche dem Schornsteine entströmten, hinter dem sogenannten Conducteurhäuschen ansammelten. Das Dach des Waggons gerieth endlich in Brand, welcher in Folge des Luftzuges immer größere Dimensionen annahm und so heftig wurde, daß er bereits in das Innere des Waggons zu greifen begann, in welchem sich mehrere Frauen und Herren befanden. Eine Frau wurde vor Schreck ohnmächtig. Der Zug flog aber in rasender Eile dahin und der Brand, welcher immer bedenklichere Dimensionen annahm, wurde sonderbarer Weise vom Zugpersonale nicht bemerkt. Für die Insassen des brennenden Waggons war die Situation äußerst kritisch. Ein Nothsignal-Apparat befand sich nicht im Wagen und alles Schreien verhallte resultatlos in dem Geräusche, welches der dahinbrausende Zug verursachte. Da entschloß sich ein Herr Josef Hübert, Bindermeister aus Essegg, zu einem überaus waghalsigen Unternehmen. Der kühne, schmächtige Mann kroch nämlich durch das Fenster auf das Dach des brennenden Waggons, um an der Nothleine zu ziehen, gewahrte aber zu seinem nicht geringen Schrecken, daß sich eine solche auch hier nicht befinde. Nun stand der Mann auf dem Dache des brennenden Waggons und rief, mit den Armen gestikulirend, aus Leibeskräften um Hilfe. Endlich bemerkte ihn der Zugführer und brachte den Zug zum Stehen, worauf der Brand nicht ohne Mühe gelöscht wurde.

* **Paris**, 31. Juli. (Erdbeben.) Eine Depesche aus Oran meldet, daß daselbst ein starkes Erdbeben stattgefunden habe. Personen seien jedoch nicht verletzt worden. (Heute ist ein kritischer Tag erster Ordnung nach Rudolf Falb! Nach der furchtbaren Grubenexplosion bei St. Etienne nun auch ein Erdbeben!)

* **London**, 31. Juli. (Ueberschwemmung.) Nach einer Meldung des „Bureau Reuter" aus Shanghai verursachte das Austreten des Flusses Peiho große Ueberschwemmung. Die Verbindung zwischen Peking und Tientsin ist vollständig unterbrochen, die Ernte gänzlich zerstört. Mehrere Personen kamen in Tientsin ums Leben.

Patentschau.

Mitgetheilt durch das Patent-Bureau von Otto Wolff in Dresden.*)

Die Reisemütze des Herrn Johann Müller in Schnitz i. S., D. R.-P. 53 348, gestattet bei Eisenbahnfahrten dem Reisenden sich mit dem Kopfe bequem anzulehnen und besitzt zu diesem Zweck einen U-förmigen federnden Bügel, welcher gegen die Rückwand des Sitzes angelegt, die Stöße und Erschütterungen des Wagens aufnimmt.

Zum Befestigen von Rollvorhang- und Fahnentüchern dienen nach dem Patent Nr. 52 076 des Herrn G. Pickhardt in Bonn federnde Ringe, welche über die Stange geschoben werden. Dieselben sind aufgeschnitten und besitzen eine nach innen gerichtete Spitze, unter welche der Stoff geschoben und durch Eindrücken derselben befestigt wird.

Eine Kopfbedeckung mit Notiztafel ist Herrn Hch. Schneider in Oberhausen, Rheinland, unter Nr. 52 437 patentirt worden. — Die Notiztafel ist drehbar auf dem Boden der Kopfbedeckung angebracht und wird durch einen Haken gehalten, der unter der Wirkung einer Feder steht, welche der Haken in zwei Lagen derart feststellt, daß das Aufklappen der Tafel nach Ausübung eines Druckes gegen dieselbe erfolgen kann.

Ein unter Nr. 52 497 dem Herrn H. W. Leonard in Chicago ertheiltes Patent betrifft eine Einrichtung für Eisenbahnstrecken, bei welchen eine Zugdeckung in der Weise erzielt wird, daß auf eine bestimmte Entfernung sowohl vor, als hinter dem fahrenden Eisenbahnzuge die Eisenbahnstrecke elektrisch beleuchtet wird. Die Speisung der Lampen findet von einem auf dem Zuge untergebrachten Electricitätserzeuger aus statt. Der Strom wird durch federnd gegen Leitungen gedrückte Stromschlußrollen vom Stromerzeuger nach den Lampen geleitet. Die Leitungen werden in der Weise gebildet, daß mehrere aus einzelnen, von einander isolirten Theilstrecken gebildete Drähte, welche sich zum Theil überdecken, an quer über das Geleise gespannte Kabel aufgehängt werden.

*) Abonnenten des „General-Anzeiger" erhielt das obige Bureau freie Auskunft über Patent-, Marken- und Musterschutz.

Vermischtes.

* **Korset mit Warnungssignal.** Ein Amerikaner hat ein Korset für Damen erfunden, das den größten Beifall — aller Tugendwächterinnen finden dürfte. In diesem intimen Kleidungsstücke befindet sich nämlich ein Instrument, das beim leisesten Druck einen schrillen Pfiff giebt. Dieses Korset hat den Zweck, die Damenwelt vor den Umarmungen zudringlicher Herren zu schützen. Die Herren werden es sich in der That überlegen, künftighin eine Dame um die Taille zu nehmen, wenn sie wissen, daß dieser übermüthige Spaß durch einen Pfiff das ganze Haus alarmiren könnte. Es ist jedoch aus mehrfachen Gründen zweifelhaft, ob dieses musikalische Korset bei der Damenwelt Anklang und Verbreitung finden wird.

* **Eine praktische Einrichtung** kann man in den Städten Englands sehen. An nächster Nähe der Kirchen befinden sich an der am meisten sichtbaren Seite große Tafeln, auf denen mit deutlicher Schrift zu lesen steht: 1) der Name der Kirche; 2) die Zeit der öffentlichen Gottesdienste; 3) Zeit und Ort der Wochengottesdienste, Bibelstunden, Sonntagsschulen zc.; 4) Ort der Anmeldung für Taufen, Trauungen zc.; 5) die Namen der Geistlichen; 6) die Namen des Küsters und anderer Kirchenbeamten. Ein deutscher Geistlicher in Liverpool, der dem „Evangelisch-Kirchlichen Anzeiger" dies mittheilt, teilt hinzu, daß eine solche an seiner Kirche angebrachte Tafel schon viele fremde durchreisende Deutsche in die deutsche Kirche und Bibelstunde geführt habe, die sonst gewiß nicht gekommen wären.

* **Rauchstarkes Pulver.** Während die Militär-Ingenieure und Techniker noch mit dem rauchlosen Pulver beschäftigen und die Parlamente zu seiner Einführung um neue Millionen angegangen werden, hat der englische Oberst Crease ein Pulver erfunden, das den Zweck haben soll, möglichst starken Rauch zu entwickeln. Gleich in die ersten Erörterungen über die von dem rauchlosen Pulver gebrachten Vortheile mischten sich bekanntlich Bedenken über seine Schattenseiten. Selbst jedem Laien war es klar, daß die Erfindung den Zielpunkt völlig unverdeckt lasse und die Möglichkeit des Treffens sich um 100 pCt. erhöhte. Diesem zweifellosen Uebelstand hat nun Crease, welcher der Marine-Artillerie angehört, durch die Erfindung eines außerordentlich stark rauchenden Pulvers ein Paroli zu bieten gesucht. Das Pulver soll in Form eines kleinen Päckchens jedem Soldaten beigegeben werden. Entzündet soll das Pulver einen so starken Rauch entwickeln, daß die betreffende Truppe in einen undurchdringlichen Nebel eingehüllt ist.

* **Eine angenehme Offerte für Musiker** bringt ein deutsches Colonialblatt, nämlich eine Annonce des Königs von Dahome, welche für eine zu bildende Musikcapelle Musiker zu engagiren sucht. Auf dem, wie es scheint, nun auch in fremden Weltheilen nicht mehr ungewöhnlichen Wege des Inserats trachtet der Beherrscher von Dahome Instrumentalkünstler in sein Land zu ziehen, deren Aufgabe sein soll, die Tafelfreuden des Königs, sowie die Amazonenfeste durch Orchesterstücke zu beleben. Für beschäftigungslose Musiker eröffnet sich hier eine nicht sehr verlockende Perspective; denn in dem musikliebenden Lande ist man nicht abgeneigt, an Musikern auch in gekochtem und gebratenem Zustande sich zu delectiren.

* **„Schmieren" und „Meerschweinchen"** nennen den untersten Grad unter den Wanderbühnen ihn. Der Unterschied zwischen beiden besteht darin, daß man im letzteren auf Theilung spielt, während die ersteren einen bestimmten Director haben, wenn er auch die Gehälter in den seltensten Fällen zu zahlen vermag. Das Bühnenpersonal besteht allerdings meist aus den Mitgliedern seiner Familie. Unter den Schmieren-Direktoren giebt es allzeit Originale. So gastirte einst in Aschaffenburg Amandus Fröbel, welcher bei seiner Truppe das System der Rollenversteigerung eingeführt hatte. Sobald ein Stück einstudirt werden sollte, trat er unter die „Künstler" und bot die besten Partien aus. So sagte er bei Besetzung der „Räuber": „Einen schönen Karl Moor hab' ich da. Er kann zehn bis zwanzig Mal herausgerufen werden. Für den werden zwei Gulden nicht zu viel sein! Die Amalie ist auch nicht übel; sie lamentirt zwar sehr viel, wird aber zuletzt erstochen; einen Gulden 30 Kreuzer! Franz Moor, ein schändlicher Kerl, aber unschätzbar, achtzehn Bogen; kommt fast gar nicht von der Bühne, soll auch schon viel hervorgerufen sein, drei Gulden! Roller, der vom Galgen kommt, 45 Kreuzer! Schweizer, der Alles niederbrennt, aber furchtbar brüllen muß, ebensoviel." Die Rollen gingen stets mit Uebergebot durch und meistens exparte Amandus Fröbel ein Wochengehalt seines Personals. Ein noch origineller Exemplar besaß ehedem Hamburg in seinem „Direktor Dannenberg", der das Matttertheater leitete, eine Trauer- und Schauerbühne in des Wortes allerwiderwegster Bedeutung. Der alte Dannenberg stand im Ritterkostüm mit Panzer und Schwert als Ausrufer vor der Thür. Oft wurden vier bis fünf Räuberstücke an einem Nachmittage aufgeführt, mitunter auch hinter einander Schiller's „Räuber" und Goethe's „Faust". Ein Witz auf der Galerie war theurer, als im Parterre, denn da oben war man wenigstens sicher vor den Apfelsinenschalen, Wurstspellen und Zigarrenstummeln, mit denen sich das Publikum gegenseitig bewarf. Die Mitwirkenden wurden meist kurz vor der Vorstellung auf der Straße zusammengelesen: es waren Arbeiter,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18900802022/fragment/page=0001

Bummler und Dienstmädchen. Die Gehälter bestanden zumeist in Bier, Kümmel und Knackwürsten; nur das Gretchen im Faust erhielt ein Glas Limonade. Nach Verlauf einer Stunde war das Stück gewöhnlich zu Ende und der Saal wurde „gesäubert“. Dann erschienen nämlich ein paar „Theaterdiener“ mit langen Latten, welche unter den Bänken nachzusehen hatten, ob sich dort auch Niemand verkrochen habe, um für das folgende Stück seinen Schilling zu sparen!

* **Frauen als Erfinder.** Viele Männer behaupten, daß den Frauen von Natur die produktive Erfindungskraft fehle. Die in den vereinigten Staaten von Amerika erscheinende „Industrielle Welt“ widerspricht dieser Annahme mit folgenden Beispielen: Es war ein californisches Weib, welches einen so zweckdienlichen Baby-Wagen erfand, daß er ihr 50,000 Dollars eintrug. Frau Katherine Greene, der Wittwe des fähigsten Offiziers Washingtons, verdankt Amerika die Ehre, die Baumwolle-Reinigungsmaschine erfunden zu haben, eine Wohlthat, welche von der ganzen industriellen Welt anerkannt ist. Die Hufeisenmaschine, welche fertige Hufeisen auswirft, war die Erfindung einer Frau. Die erste Idee zur Gras- und Getreide-Mähmaschine stammt von Frau Anna Manning von Plainfield, N.-J., welcher auch der Kleereiniger zugeschrieben wird. Frau Manning scheint einen anregenden Einfluß auf den Erfindungsgeist ihrer Nachbarn ausgeübt zu haben, denn einige Jahre, nachdem ihre Gras- und ihre Getreide-Mähmaschine patentirt war, nahm Frau Elisabeth Smith aus demselben Staate ein Patent auf eine Verbesserung dieser Maschinen, welche darin bestand, die Messer zu wechseln, ohne die Räder still zu stellen. Eine der complicirtesten Maschinen ist die für die Fabrikation von Papiersäcken mit verstärktem Boden. Sie ist so sinnreich, daß man kaum versteht, wie man darauf kommen konnte. Und doch war sie die Erfindung eines Fräuleins Maggie Knight, welche aus dieser und ähnlichen Erfindungen ein großes Vermögen erwarb. Eine sehr brauchbare Straßenkehrmaschine wurde von einer Newyorkerin erdacht und patentirt, deren kostbares Kleid durch eine fehlerhafte Maschine beschmutzt und ruinirt worden war. Sehr bemerkenswerth ist die Erfindung der Frau Marie B. Walton, um das Geräusch der Räder zu ersticken. Sie wohnte an der Newyorker Hochbahn und war sehr unangenehm berührt von dem Getöse der an ihrem Hause vorbeibrausenden Züge. Die hervorragendsten Maschinisten und Erfinder des Landes hatten sich mit der Sache beschäftigt, ohne eine Lösung zu finden; und siehe da, ein Weiberhirn fand das richtige bewährte Mittel, und die von ihr vorgeschlagene Vorkehrung wurde von den Direktionen der Hochbahnen angenommen, so daß Frau Walton jetzt die Früchte ihres glücklichen Gedankens erntet.

* **Gewonnene Wette.** Herr Markus Meyer von San Francisko, Geschäftsführer des Impresario Henry E. Abbey, hatte mit E. Williamson gewettet, er würde die Distanz zwischen San Francisco und London in 15 Tagen zurücklegen. Er hat, wie jetzt gemeldet wird, die Wette, aber mit knapper Noth, gewonnen. Der 15. Tag lief Donnerstag, 24. Juli, um 12 Uhr Mittags ab. Er hatte San Francisco am 9. Juli verlassen und sich auf dem Dampfer „City of Newyork“ am 16. Juli in Newyork eingeschifft. Aber er hatte entschieden Pech. Um die Eisberge zu vermeiden, mußte der Dampfer eine südliche Route einschlagen und 200 Meilen außerhalb des üblichen Kurses segeln. Am Mittwoch gegen elf berührte der Dampfer Queenstown in Irland. Um rechtzeitig in Liverpool eintreffen zu können, hatte Meyer einen Spezial-Tender bestellt, der ihn bei der Sandbank an der Mündung der Mersey erwarten und aufnehmen sollte, falls die Ebbe dem großen Dampfer das Einlaufen unmöglich machte. Aber das Wetter war so stürmisch, daß der Tender sich dem Dampfer nicht nähern konnte, und der arme Meyer mußte mit den übrigen Passagieren warten, bis die Fluth eintrat. Er landete in Liverpool um dreiviertel auf fünf Morgens. — Neues Pech! Der Expreß nach London war um drei Uhr abgedampft. Es blieb ihm nichts anders übrig, als einen Spezialzug zu miethen, der ihn nach Rugby brachte; seine einzige Chance war, dort den Expreß einzuholen, der um zehn Uhr zwanzig Minuten in London eintrifft. Es gelang, und der Herr hat die Wette gewonnen: genau hundert Minuten vor Ablauf des Termins!

* **Edelmuth des Briten.** Wie man weiß, bilden die Engländer in Deutschland fast immer den Schrecken aller anderen Reisenden und nicht selten, trotzdem sie mit dem Gelde gerne um sich werfen, auch der Wirthe. So wohnte in einem deutschen Gasthofe eine Gesellschaft von Engländern, die sich in der bei ihnen beliebten Weise recht anmaßend betrugen, viel Geld ausgaben und am Tage vor ihrer Abreise einen Kellner, der ihren Unwillen erregt hatte, die Treppe herabwarfen. Der arme Teufel erlitt starke Verletzungen und der Wirth, der bisher zu Allem ein Auge zugedrückt hatte, erschien bei den edlen Briten, um ihnen den Standpunkt klar zu machen. Jene suchten immer wieder auf ihr Geld hinzuweisen, bis der Wirth schließlich — das Alters- und Unfallgesetz war damals noch nicht erlassen — zornig ausrief: „Wer entschädigt nun den armen Menschen?“ — „Setzen Sie ihn mit auf die Rechnung“, erwiderte darauf kaltblütig ein menschenfreundlicher Brite.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Die Postschule zu Lommatzsch** (Königr. Sachsen) beginnt, durch zahlreiche Anmeldungen genöthigt, bereits am 6. Oktober einen neuen Kursus. Sie zählt 135 Zöglinge, die von 11 Lehrern unterrichtet werden. Das Vertrauen, welches dieser so überaus schnell erblühten Anstalt allerseits entgegengebracht wird, gründet sich zum guten Theil wohl darauf, daß sie unter Aufsicht des Magistrats zu Lommatzsch und unter unmittelbarer Aufsicht des Königl. Sächs. Ministeriums des Innern steht. Erst kürzlich wurde sie seitens des letzteren in allen ihren Einrichtungen einer gründlichen Revision unterzogen. Das Ziel der Anstalt ist, confirmirte junge Leute, auch solche mit nur gewöhnlicher Volksschulbildung, für die mittlere Postcarrière vorzubereiten und ihnen ein gediegenes Wissen für ihren Beruf und fürs Leben mitzugeben, das sie befähigt, sicher auf der eingeschlagenen Laufbahn fortzuschreiten. Durch den Bau eines zweiten Pensionsgebäudes und eines besonderen Schulhauses, sowie durch Vergrößerung des Anstaltsgartens dürfte sie allen Anforderungen entsprechen. Die mittlere Postcarrière eignet sich besonders für junge Leute aus dem Mittelstande, da sie schnell zu einem gesicherten Einkommen führt.

Fahrplan vom 1. Juni 1890.

Abfahrt nach:	Ankunft von:
Leipzig: 2^{42}, §4^{20}, §6^{40}, *7^{36}, 8^{49}, 10^{15}, §11^{40}, 1^{40}, 3^{48}, *5^{07}, *5^{23}, §6^{25}, 7^{15}, §8^{25}, 9^{05}, *10^{46}, §11^{23}.	**Leipzig:** §5^{25}, 6^{38}, 7^{09}, §7^{58}, 9^{48}, 10^{54}, *11^{28}, 1^{07}, *1^{15}, 2^{52}, §4^{20}, 5^{34}, §7^{30}, 8^{23}, §9^{08}, *10^{22}, §12^{0},
Berlin: *3^{46}, *4^{35}, 7^{25}, *9^{13}, 11^{00}, 1^{40}, *5^{36}, 6^{00}, *8^{05}, *9^{19}, 11^{35}.	**Berlin:** 5^{16}, §7^{29} (Abf. nur v Bitterfeld), 10^{01}, *10^{32}, *11^{25} 1^{55}, 5^{29}, *5^{44}, 8^{57}, *11^{15}.
Magdeburg: §6^{46} (nur b. Cöthen), 7^{19}, 9^{51}, §10^{59} (nur bis Cöthen), 11^{31}, 1^{24}, 3^{08}, 5^{50}, §6^{30} (nur bis Cöthen), 8^{38}, *10^{25}, §12^{10} (nur bis Cöthen.)	**Magdeburg:** 2^{32}, §5^{27} (Abf. nur v. Cöthen), *7^{27}, §8^{45} (Abf. nur v. Cöthen), 10^{02}, 1^{26}, 3^{33}, *5^{40} 6^{56}, 8^{58}, §10^{23} (Abf. nur v. Cöthen), *10^{40}.
Nordhausen-Kassel: 5^{10}, §6^{44} (nur bis Sangerhausen), 9^{08}, *11^{40}, §1^{01} (nur bis Eisleben), 2^{05}, 5^{50}, 9^{30} (fährt bis Nordhausen), *10^{52}, §11^{20} (nur bis Eisleben).	**Nordhausen-Kassel:** §6^{29} (Abf. nur von Eisleben), 6^{55} (nur von Nordhausen), *7^{14}, 10^{05}, §12^{40} (nur v. Nordhausen), 1^{13}, 5^{13}, §7^{29} (Abf. nur von Eisleben), *7^{56}, 10^{40}.
Aschersleben-Halberstadt: 5^{00}, 7^{45}, 11^{35}, *1^{18}, 3^{05}, 5^{52}, 9^{25}.	**Aschersleben-Halberstadt:** §5^{55} (v. Cönnern), 8^{10}, 10^{05}, 1^{10}, 4^{55}, *5^{20}, 8^{53}, 11^{37}.
Thüringen: 5^{30}, *6^{07}, 7^{15} (fährt bis Sulza und nur Sonntags bis 31. August) *7^{39}, 10^{13}, *10^{88}, *11^{30}, 12^{55}, 2^{10}, *5^{48}, 6^{15}, 9^{34} (bis Erfurt), *11^{22}.	**Thüringen:** *3^{40} (v. München üb. Zeitz), *4^{30}, §5^{45} (v. Merseburg; nur Wochentags) 7^{05} (v. Erfurt), *9^{03} (desgl.), 10^{28}, 1^{06}, 4^{21}, 5^{11}, *5^{31}, *8^{00} (v. München üb. Zeitz), 8^{38}, *9^{11}, 10^{35} (nur Sonntags bis 31. Aug.), 11^{14}, *11^{53}.
Sorau-Guben: 7^{40}, 11^{24}, 1^{31}, *6^{36}, 9^{33}.	**Sorau-Guben:** 7^{07} (von Falkenberg), *10^{31}, 12^{46}, 7^{09}, 10^{14}.

§ bedeutet Lokalzug. — * bedeutet Schnellzug.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“.

Voraussichtliches Wetter am 2. August.

Bei südlichem bis südwestlichem Winde warmes, trockenes Wetter. Gewitterbildung nicht ausgeschlossen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle:

Aufgeboten.

30. Juli. Der Vorarbeiter Ernst Hugo Eisenhut, Halle und Katharine Marie Klaube, Wimmelburg. — Der Arbeiter Karl Gotthilf Hermann Klaus, Halle und Emma Anna Fricke, Friedeburg.

Eheschließungen.

30. Juli. Der Posthilfsbote Friedrich Karl Romanus, Spitze 7 und Wilhelmine Friederike Emilie Schliebe, Langestr. 17. — Der Bureaudiener Karl Gottlob Kretzschmar und Julie Christiane Sundmacher, Forsterstr. 23. — Der Maurer Wilhelm Leuchte, Wörmlitzerstraße 32 und Helene Wendt, Schwetschkestr. 16.

Geboren.

30. Juli. Dem Telegraphenleitungs-Aufseher Friedrich Hohndorf S. Otto Willy Richard, Bahnhofstr. 20. — Dem Schneidermeister Louis Strentzsch T. Anna Elise, Spitze 20. — Dem Schneidermeister Friedrich Winkelmann S. Friedrich Wilhelm Walther, Harz 31. — Dem Handarb. Wilh. Müller S. Fritz Hermann, Schützengasse 7. — Dem Registrator Aug. Paul S. Aug. Erich Arno, Friesenstr. 2. — Dem Lokomotivheizer Karl Randel T. Marie Martha, Mühlweg 30. — Dem Eisendreher August Barth T. Gertrud Klara Liberta, Langestraße 30. — Dem Handarbeiter Hugo Stolle S. Paul, Albrechtstr. 4. — Dem Maschinenschlosser Waldemar Lausch T. Minna Johanne, Streiberstraße 3. — Dem Maurer Georg Dotzel T. Anna Emilie, Schmiedstraße 11. — Dem Handelsmann Anton Legner S. Georg Karl, Schmiedstraße 4. — Dem Maschinenschlosser Max Bönsch T. Ida Pauline, Taubenstraße 9/10. — Dem Tischler Adam Becker S., Graseweg 15. — Dem Hilfsbremser Adolf Roßberg T. Elsbeth Flora, III. Vereinsstraße 2. — Dem Zimmermann Karl Laub T. Luise Martha, Lessingstraße 5. — Dem Kaufmann Julius Moser T. Emilie Klara Selma, Anhalterstraße 2a.

Gestorben.

30. Juli. Der Schlosser Johannes Strehlow 18 J., Klinik. — Der Handarbeiter Gottfried Fuchs 75 J., Klinik. — Des Zimmermann August Ludwig S. Hermann Hans 2 M., Harz 32. — Des Sattler Hugo Stuckmann S. Hugo Wilhelm 2 M., Brunoswarte 5. — Des Tischler Adam Becker S. 10 St., Graseweg 15. — Der Handelsmann Theodor Rennebeck 32 J., Klinik. — Des Zimmermann Bruno Spitzner T. Anna Martha 1 J., Klinik. — Der Handarbeiter Karl Schuster 53 J., Diakonissenhaus.

Standesamt Giebichenstein:

Geboren.

30. Juli. Dem Fabrikarbeiter E. G. M. Herrmann eine T., Advokatenstraße 12. — Dem Zimmermann K. H. Zwanzig eine T., Neilstraße 91. — Dem Handarbeiter E. H. Quaas ein S., Hohestraße 11.

Gestorben.

30. Juli. Des Maurer A. F. H. Freund T. 5 M. 1 T., Steinstr. 5.

Standesamt Trotha:

Eheschließungen.

26. Juli. Der Arbeiter Friedr. Wilh. Otto Ebert und Friederike Anna Deparade, Trotha. — Der Schuhmacher Wilh. Emil Franz Herold und Emma Friederike Rose, Trotha.

Geboren.

24. Juli. Dem Fleischermeister Karl Brühl ein S., Trotha. — Dem Müller Friedrich Frommann ein S., Trotha.

9. Ziehung der 4. Klasse 182. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.) (Ohne Gewähr.)

31. Juli 1890, vormittags.

208 14 62 350 418 30 539 84 699 711 [1500] 57 979 1029 87 65 194 306 14 539 92 660 835 963 2020 49 200 371 419 582 695 714 22 66 948 63 [300] 3112 27 217 [300] 69 70 323 29 73 88 486 540 640 [3000] 834 955 4039 184 245 315 429 542 619 754 856 85 906 22 70 5071 109 322 748 93 [500] 902 6106 274 607 91 702 44 878 932 7206 92 338 41 72 94 633 64 67 [3000] 714 94 97 826 8135 93 94 230 40 50 93 95 687 762 965 9028 50 76 82 [3000] 181 90 378 406 [300] 511 86 351 985

10060 95 185 309 [300] 615 49 702 879 972 80 11061 109 98 241 363 404 13 28 92 96 667 717 54 830 52 929 76 93 12097 [1500] 98 101 208 348 509 27 41 933 62 97 13078 82 187 302 416 71 74 524 93 701 68 835 [1500] 948 14014 223 310 16 773 981 15089 108 215 58 465 720 39 49 16250 55 431 34 [500] 749 64 17239 76 307 80 420 543 44 [300] 632 956 [3000] 83 [300] 18154 [300] 436 71 508 82 87 649 764 965 19222 61 77 351 638 777 86 877 907 [500]

20362 89 91 [300] 483 505 9 654 92 95 905 60 21102 96 210 340 455 [3000] 586 640 753 847 954 22006 11 176 [1500] 80 221 [500] 42 [10000] 69 312 60 445 46 50 543 81 712 828 23002 105 48 95 224 463 542 43 87 645 764 947 24057 [300] 92 254 359 428 [300] 30 [1500] 91 720 842 909 96 25033 176 352 [500] 545 702 63 80 952 91 26028 74 177 243 75 305 462 85 546 50 636 38 959 [500] 27066 103 23 385 451 706 62 989 28080 168 [300] 70 214 334 510 50 88 817 918 91 29021 342 [300] 57 410 535 99 617 38 915

30032 181 96 215 42 73 358 435 607 972 31003 79 141 46 90 215 310 21 31 [1500] 53 405 835 32057 139 62 83 274 309 414 16 27 81 503 [3000] 620 850 982 33163 273 392 404 79 677 703 94 34091 348 479 93 [300] 500 29 88 [1500] 698 35029 50 72 96 208 327 597 [300] 604 26 730 58 930 49 [1500] 36013 80 428 79 555 602 817 [3000] 75 37036 [300] 33 203 381 419 27 55 526 756 857 70 38001 60 77 96 160 217 382 459 508 87 645 796 812 921 40 91 39152 265 369 654 68 76 95 893 [3000]

40007 90 125 [3000] 294 341 45 433 34 580 788 915 41140 63 255 65 330 478 503 50 97 [3000] 783 90 921 42012 64 109 97 223 61 82 380 476 514 681 83 785 819 958 [300] 43005 22 187 339 434 599 616 43 844 99 992 44124 290 378 444 49 600 86 866 83 913 96 45076 306 402 688 770 [3000] 805 26 86 934 94 46050 54 156 205 357 [300] 580 828 36 47037 204 14 323 33 421 73 99 810 61 96 48215 384 434 70 714 16 987 49072 175 421 56 [1500] 649 769 802 932 58

50189 511 15 68 83 694 757 967 51275 305 14 56 456 580 692 52047 137 242 310 84 91 421 46 90 566 77 612 35 863 99 53061 [3000] 124 58 75 269 355 597 622 [300] 85 93 796 97 54181 228 [3000] 43 626 792 960 77 87 55186 223 556 603 56112 229 67 333 447 553 841 919 57049 [500] 170 272 402 34 56 57 548 57 663 94 [1500] 843 69 78 946 58017 [500] 50 122 52 88 224 692 734 92 921 39 59196 307 61 534 722

60153 56 206 90 397 408 22 637 859 84 918 61065 [300] 192 235 454 69 587 610 56 755 73 932 86 62000 6 239 63 81 389 440 510 807 35 63174 285 326 84 96 494 550 61 673 808 967 64132 97 205 [500] 95 359 92 [300] 588 678 703 61 888 917 65156 303 72 89 534 71 629 637 [1500] 53 972 66123 73 255 412 626 55 712 859 911 67051 104 60 285 302 [300] 409 76 579 90 635 749 846 68069 247 451 505 642 77 85 771 908 62 69094 108 62 84 391 504 56 728 59 80

70088 183 288 646 769 822 90 71036 254 334 60 77 400 51 56 [500] 502 662 754 69 72199 233 318 440 525 701 56 67 815 54 926 73034 272 328 433 512 24 76 865 94 99 74163 222 80 453 782 940 75025 49 170 280 509 83 737 76083 97 149 399 437 601 15 36 988 77015 57 98 301 2 61 95 635 41 777 85 805 46 82 [300] 936 78002 39 71 76 149 62 323 586 763 872 925 52 [300] 64 [500] 79019 43 141 285 464 509 670 76 712 64 94 801 57

80007 130 52 213 399 425 503 19 771 939 82 81194 95 231 359 418 869 82114 264 [3000] 329 61 69 485 515 45 78 83 609 18 839 934 55 60 83056 70 106 319 44 415 574 634 727 36 92 800 2 45 985 99 84015 28 62 107 38 82 535 58 679 [1500] 89 716 [500] 832 903 4 10 53 65 96 85109 293 [3000] 427 573 [3000] 631 47 800 25 43 86002 96 266 304 49 436 90 532 93 813 955 87017 43 97 233 71 [300] 302 567 602 82 [500] 875 948 88146 245 308 57 564 735 820 89057 140 68 [3000] 341 491 594 887 920

90103 28 258 66 359 [1500] 702 48 807 91081 123 265 338 75 581 610 845 969 92033 189 500 83 91 663 723 59 810 953 88 93182 235 310 79 490 592 713 26 94023 83 139 [1500] 380 89 925 95067 70 [500] 206 [1500] 66 300 80 [500] 511 74 697 843 96204 43 49 72 453 723 97091 94 102 602 5 912 79 [300] 98169 348 716 936 97 99037 [500] 437 967

100237 341 53 420 536 689 703 101070 147 77 220 309 62 432 582 [3000] 615 17 46 53 735 82 885 102091 115 500 19 78 605 794 890 103131 40 209 69 422 691 721 38 48 908 104051 78 95 190 335 [300] 56 79 647 92 869 87 931 105120 381 419 39 690 728 48 81 832 96 907 45 106051 78 217 88 375 404 81 591 616 49 79 957 89 107051 88 163 66 [5000] 335 88 402 10 [300] 527 38 603 9 14 706 18 940 108004 10 19 138 64 [300] 386 427 667 748 [3000] 98 891 109018 134 56 83 214 351 417 517 603 23 77 [1500] 761 824 83 922 44

110013 59 61 285 311 441 594 611 796 840 959 111028 [500] 69 162 68 80 355 571 87 726 36 829 57 89 910 56 64 112112 60 410 21 67 552 658 708 12 995 113207 12 48 316 17 494 683 [1500] 804 950 114125 [500] 350 65 409 78 [5000] 80 602 49 53 795 817 20 [3000] 71 115035 91 106 210 89 891 116008 57 102 36 41 80 230 69 337 406 59 729 117056 106 34 204 49 432 46 556 733 89 824 59 [1500] 975 118046 66 110 252 300 436 542 73 75 622 [3000] 961 119040 182 231 33 62 368 578 815 80 907 43 86

120004 56 [500] 119 28 [3000] 50 65 99 276 98 541 611 703 844 [3000] 45 68 121146 47 249 62 306 418 47 97 624 710 95 810 39 122016 372 [500] 405 501 [300] 72 607 32 40 44 849 123028 74 103 437 573 627 [300] 96 99 710 859 99 967 124089 97 [1500] 177 235 83 354 408 877 125003 18 42 117 38 229 [300] 606 23 41 99 819 84 979 126044 72 83 140 77 227 481 632 764 836 98 947 50 73 [500] 127070 225 314 21 43 450 517 50 638 128053 [500] 60 [1500] 166 225 43 325 523 [3000] 954 129062 110 41 48 87 394 532 705 810 35

130073 132 425 590 749 58 913 131081 297 300 8 429 532 646 723 77 839 970 132125 307 439 668 133077 82 411 550 73 134005 49 142 90 237 521 991 135036 99 138 [300] 43 60 267 353 425 512 47 667 741 47 56 880 95 955 80 136191 339 76 489 600 40 47 71 [500] 91 738 58 883 910 137177 259 331 609 814 28 32 55 73 98 987 138223 370 407 29 77 507 18 634 64 66 83 139367 75 491 910

140498 574 756 818 32 63 93 [300] 141387 419 623 63 752 862 79 [300] 937 64 142000 55 128 74 385 419 517 25 143031 90 173 366 98 400 3 92 559 759 144097 156 86 [1500] 242 353 65 473 532 646 48 711 63 82 846 955 145000 84 146 315 20 38 588 688 725 87 [3000] 97 989 146300 58 402 99 633 753 147079 239 464 739 840 91 95 148121 78 287 368 [3000] 400 6 40 [3000] 544 71 619 44 708 16 849 911 81 149101 49 360 450 556 60 663 815 967

150134 [1500] 64 86 98 659 72 825 94 986 151225 317 85 90 504 83 650 64 703 42 808 45 953 152050 58 175 227 49 394 455 84 802 [300] 17 931 [3000] 153122 33 58 350 [500] 80 535 704 [300] 79 83 842 66 992 98 154246 616 43 85 761 861 93 907 57 155111 85 343 445 74 527 758 819 969 156067 216 335 [500] 467 85 97 [300] 505 631 50 [300] 709 51 879 96 922 [300] 24 25 [300] 51 157010 109 [1500] 276 317 [300] 420 505 16 55 82 654 742 810 16 158008 220 [5000] 391 429 640 730 74 851 60 76 82 910 [1500] 56 159140 93 206 340 406 [500] 30 70 86 503 635 50 68 887

160015 23 40 205 8 54 [1500] 94 448 507 684 904 161283 336 47 73 77 405 701 62 73 813 99 162059 183 [1500] 244 389 510 13 63 725 65 957 163174 242 45 478 603 778 974 164068 97 288 327 406 35 [500] 751 [500] 827 59 997 165008 260 80 301 557 609 59 61 [500] 84 832 80 93 929 65 166151 57 [300] 229 46 [3000] 59 352 75 423 84 573 600 763 867 977 167061 219 [1500] 168043 44 105 10 15 [3000] 50 68 524 60 624 169043 97 207 [500] 38 355 400 740 991

170124 204 73 [300] 318 70 78 448 525 34 826 45 171014 135 47 213 376 454 528 62 95 655 705 819 57 172082 223 335 416 717 56 908 173101 402 47 55 62 [3000] 524 723 76 887 935 174034 153 316 544 989 175022 55 84 236 340 44 70 552 [500] 712 804 69 176031 47 185 403 589 681 730 806 947 76 89 177066 74 83 130 266 78 312 96 468 529 608 59 790 [500] 834 946 178000 161 206 71 328 30 71 512 [1500] 601 798 179056 64 88 282 301 33 70 455 564 628 704 [1500] 24 80 815 36 40 41 61 63 68 919

180071 216 365 406 51 552 96 957 181103 231 306 529 655 65 841 [3000] 47 73 914 [300] 182169 230 665 87 782 867 946 [500] 74 183050 71 143 81 237 [3000] 699 754 [500] 824 28 49 92 952 58 184064 97 441 585 [1500] 742 81 913 [1500] 185009 120 230 54 72 326 62 [300] 675 833 944 186022 66 130 47 239 [500] 419 536 74 735 187009 251 310 [300] 78 403 572 737 858 936 188062 127 205 [500] 24 43 93 412 55 72 78 691 95 702 75 78 833 82 903 69 189018 47 230 52 330 39 [1500] 47 581 82 808 901 5 38 40 47 70

9. Ziehung der 4. Klasse 182. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.) (Ohne Gewähr.)

31. Juli 1890, nachmittags.

9 53 323 [500] 420 86 529 66 661 97 772 88 935 [1500] 65 91 1199 484 509 662 719 810 2112 262 321 408 35 534 38 730 53 918 3116 520 747 980 4121 78 578 [300] 684 773 75 821 44 5034 88 171 314 38 440 517 601 18 754 824 38 85 86 919 6012 [300] 45 53 238 59 63 98 459 547 [1500] 625 717 77 7132 306 19 57 403 81 637 949 51 [500] 8086 112 257 351 451 524 614 725 [300] 37 826 59 85 908 17 9437 573 622 719 24 805 951

10007 [10000] 37 [300] 327 29 45 478 84 507 13 80 882 925 58 11169 207 [1500] 307 96 474 562 839 954 12087 117 322 25 90 471 560 87 616 28 732 69 826 13086 222 74 666 [500] 992 14317 90 551 992 15012 54 104 66 246 350 405 655 740 889 924 82 16001 200 [1500] 76 98 421 63 85 92 683 752 74 822 962 17013 417 785 835 37 949 18081 214 [500] 40 55 319 52 [1500] 505 796 887 926 19061 163 70 [1500] 257 339 427 566 87 624 90 91 794 824 928 46

20048 94 381 426 47 82 604 721 23 904 8 21305 705 8 36 862 946 22025 33 68 300 577 726 947 23012 246 402 83 968 84 [1500] 24166 363 [500] 589 745 50 854 25002 14 66 92 311 437 698 715 960 64 [3000] 26005 57 68 167 254 89 330 98 486 [1500] 599 696 977 93 27274 [300] 336 49 404 27 31 80 511 626 80 712 92 [500] 839 28188 261 310 546 885 975 29123 [500] 469 534 68 700 25 884 970 78

30200 402 79 85 529 646 75 788 919 75 94 31113 399 471 543 84 626 90 809 54 56 32341 470 516 28 854 [1500] 924 74 78 [300] 33010 153 99 371 503 670 708 83 34076 122 [300] 210 47 86 322 494 597 627 51 87 708 883 937 35007 173 596 643 63 756 91 856 71 [300] 942 36021 26 96 150 63 251 762 [300] 88 [500] 37088 315 94 443 53 59 [1500] 693 761 834 50 949 38180 252 446 525 27 607 759 67 79 826 997 39018 58 71 164 221 371 561 660 64 747 857

40016 35 76 109 20 23 87 202 24 90 309 11 484 565 743 [1500] 79 856 91 929 41134 413 93 531 37 620 883 42256 316 667 712 58 82 864 923 43090 226 63 350 403 27 76 535 55 [1500] 621 51 98 811 901 75 81 44018 53 [500] 86 182 260 87 96 392 456 700 69 917 [1500] 23 [3000] 62 45016 [3000] 77 110 30 91 [1500] 236 49 66 [500] 378 468 657 717 939 46036 119 24 48 317 50 454 695 725 817 77 [1500] 919 22 37 [3000] 47153 219 81 432 65 532 59 770 831 916 93 48121 [300] 296 363 416 628 877 963 75 49188 341 407 61 [500]

50001 87 108 [300] 232 302 30 79 565 71 627 [500] 49 842 51150 325 569 929 52272 596 793 97 999 53027 206 65 [500] 99 375 514 724 74 79 901 32 91 54090 100 66 204 340 45 402 86 569 75 87 718 [300] 19 72 849 57 [300] 947 55089 258 331 44 [300] 67 408 17 51 548 632 83 90 701 90 800 32 56037 144 294 473 506 67 83 [500] 738 57212 409 523 78 609 13 776 998 58132 298 333 93 502 795 974 59156 355 90 449 596 817

60217 40 [300] 384 409 31 61 540 56 614 81 851 993 61029 148 [300] 77 96 248 331 47 [1500] 422 617 759 76 62112 20 74 88 204 475 514 26 78 685 769 75 90 830 88 970 63030 69 83 [300] 108 35 37 374 497 506 79 632 51 802 19 943 64128 249 449 500 650 84 733 805 18 23 54 973 65015 83 100 205 44 404 21 [500] 59 515 653 701 94 800 10 66098 111 36 68 242 67 417 521 [1500] 698 711 922 67045 347 461 83 660 729 [1500] 33 856 937 68020 113 55 94 401 65 93 97 539 68 690 851 976 69029 75 117 [300] 216 312 15 34 453 561 636 927 90 [300]

70067 [300] 158 551 841 99 71045 51 [1500] 70 98 185 [500] 210 30 69 92 721 38 97 881 96 72057 [3000] 187 226 48 445 652 711 38 65 861 93 933 73076 661 714 854 925 74187 [1500] 214 375 443 707 31 807 44 967 68 75031 351 [1500] 409 [500] 98 564 95 634 55 821 76263 97 342 444 576 940 82 77174 81 372 93 424 27 69 671 815 76 920 [300] 72 86 78163 305 70 456 77 701 86 815 38 911 79150 255 300 [300] 534 731 887 94 933

80129 76 218 362 63 [1500] 66 409 694 703 907 61 81008 197 212 92 374 88 [1500] 429 598 [500] 755 76 838 70 969 82043 75 294 387 95 549 83073 142 452 507 608 91 703 41 808 35 77 962 84002 16 33 85 242 [500] 304 43 467 652 795 882 994 85098 [1500] 212 401 [500] 41 557 812 928 62 72 86097 102 [1500] 292 430 510 673 737 68 834 905 12 38 87016 288 304 33 36 73 489 551 664 773 88086 242 409 41 99 512 14 20 831 [1500] 89064 68 321 49 72 91 556 75 608 802 [500] 22 979

90133 614 45 61 957 [1500] 91021 41 43 88 315 485 536 730 46 810 [300] 71 910 92037 65 [500] 117 329 94 414 553 607 12 20 79 781 822 61 936 93053 145 473 81 525 603 98 721 83 910 22 76 94271 356 746 959 71 95271 422 60 [3000] 592 791 [3000] 993 96156 329 78 520 54 72 661 760 841 65 84 88 92 906 97002 133 222 74 327 31 751 974 98005 200 3 40 344 540 59 756 82 875 79 98 906 25 54 86 99099 217 81 337 417 517 83 661 894 976

100007 20 21 365 [3000] 427 519 80 84 604 [300] 31 766 876 92 101040 [300] 46 235 [300] 95 306 80 455 66 558 85 605 [500] 74 713 102097 187 281 455 86 505 65 600 714 21 40 89 805 37 [300] 972 103134 233 66 379 416 17 698 104145 288 312 15 54 [1500] 460 739 75 813 73 95 970 [500] 105230 62 327 93 99 408 95 683 [1500] 852 93 951 83 106063 86 99 281 [3000] 363 552 642 [500] 59 [300] 92 743 77 [500] 92 801 965 95 107069 86 135 405 667 95 721 108097 [3000] 101 49 57 92 282 305 8 744 975 [300] 109008 [500] 21 37 75 142 43 [500] 204 16 36 56 79 95 303 86 508 791 846 52 989

110011 66 72 [3000] 84 330 481 91 592 44 50 635 [300] 38 63 76 816 64 [illegible] 62 111022 24 126 280 323 34 413 625 783 91 833 938 112110 389 531 50 961 113025 66 75 412 561 84 89 956 114134 289 334 402 81 560 633 44 735 804 82 115049 379 89 98 474 81 611 41 830 116051 113 226 58 434 531 35 62 77 664 95 [300] 759 873 984 117079 152 311 568 95 628 716 39 801 86 908 118083 334 467 [1500] 531 [1500] 34 70 90 695 715 918 119026 34 36 57 79 196 257 86 404 536 57 66 69 787 826 72

120005 10 207 515 32 944 71 121373 [300] 89 98 476 612 747 66 [3000] 909 15 122009 32 [3000] 69 117 562 606 64 72 94 732 73 934 84 123006 75 90 222 49 350 570 [300] 645 47 708 12 850 124002 21 22 85 93 277 86 388 549 602 92 766 125006 88 411 31 45 500 42 [300] 655 778 835 973 126142 243 303 525 688 734 970 82 127001 59 154 77 [1500] 320 52 495 611 42 45 73 797 807 128037 124 352 546 814 36 964 129293 357 [300] 504 874

130125 43 54 217 324 604 [3000] 44 [500] 770 80 131096 191 222 314 74 694 701 944 79 132052 88 163 244 324 521 [500] 618 62 716 21 830 133025 298 418 538 [3000] 59 657 768 134006 130 35 206 65 317 782 135110 15 52 91 295 320 54 578 809 921 [300] 33 136072 84 138 44 473 513 680 700 91 875 978 137097 110 13 63 68 268 431 32 90 [3000] 590 900 10 25 [300] 26 138050 108 58 419 32 552 651 745 139083 85 153 277 410 48 [illegible] 634 764 800 916

140045 66 70 190 261 94 322 34 535 633 55 874 948 141000 57 410 537 56 68 80 82 661 850 67 914 21 142086 [3000] 165 200 28 85 319 444 520 [300] 38 62 660 821 41 959 99 143106 275 378 420 27 60 737 809 55 67 144106 36 223 96 316 464 545 95 704 77 901 39 42 145102 259 87 304 22 [500] 929 146102 215 334 80 [500] 515 31 696 748 830 147116 95 313 473 593 708 21 77 823 148085 171 279 329 98 480 552 63 [500] 777 926 149154 264 307 30 42 57 404 [illegible] 643 71 72 970

150083 264 385 487 549 87 630 [1500] 64 703 75 802 28 59 151276 356 64 571 652 722 849 152018 22 59 132 42 370 84 607 921 98 [1500] 153150 322 76 415 36 516 [500] 48 614 38 719 882 918 50 86 [3000] 154156 69 421 [500] 529 68 81 88 603 8 49 730 816 33 [1500] 91 933 50 155011 17 127 38 [1500] 405 13 28 544 681 701 932 38 47 55 156047 [1500] 101 217 311 157062 160 96 217 45 300 417 [1500] 629 839 158009 16 32 73 145 472 530 671 78 722 807 91 981 159042 73 77 199 374 [500] 403 67 556 64 76 659 65 725 866

160011 [300] 98 193 224 468 538 69 609 50 965 161001 72 94 180 340 511 30 81 906 49 [1500] 80 162126 239 48 398 614 78 98 848 934 73 163064 157 60 305 25 57 74 402 31 631 [300] 765 920 53 164107 26 265 313 [3000] 422 33 549 619 709 73 853 73 165025 165 68 285 [1500] 321 65 616 705 84 986 166010 28 85 [500] 143 478 536 871 167055 226 308 94 430 631 [1500] 707 919 24 168152 266 443 53 93 763 169117 [300] 33 43 70 383 481 605 727 688 911

170098 [1500] 107 84 241 87 92 419 54 508 67 90 797 807 989 171101 256 745 [5000] 98 172300 75 [1500] 420 57 61 [1500] 65 543 99 679 762 861 173176 80 230 435 64 573 [300] 708 29 77 805 88 90 910 43 174121 345 48 [300] 77 98 504 17 75 848 963 175026 32 105 [1500] 259 99 606 42 705 842 927 176168 286 382 572 731 32 42 817 22 48 51 177027 64 [500] 77 164 258 466 679 884 919 178304 85 87 444 521 804 65 68 902 179041 136 243 73 306 464 545 639 [3000] 727 867 912

180074 [500] 223 491 600 64 92 718 23 181014 23 241 75 349 58 400 643 845 922 182047 184 273 510 601 751 53 802 33 39 183094 113 32 52 203 433 519 [300] 34 612 80 781 831 184098 152 247 [300] 425 68 86 516 615 42 64 69 [3000] 711 98 828 981 185039 211 766 73 827 32 68 967 186220 334 69 633 [300] 35 787 906 187014 58 107 270 99 318 20 49 427 52 85 510 618 30 714 21 [300] 46 831 962 72 [500] 188014 55 [300] 202 300 16 66 97 519 [500] 922 27 54 189039 100 238 41 75 85 95 369 407 95 33 536 618 82 [3000] 730 49 802 53 909 77

Familien Nachrichten.

Durch die glückliche Geburt eines **gesunden strammen Mädchens** wurden hocherfreut

Otto Brandt und Frau
Louise geb. Wölfer.

Gestern Abend 7 Uhr entschlief nach schweren Leiden unsere inniggeliebte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Schwester, Frau

Mathilde verw. Achtelstetter
geb. Bönhoff

im 59. Lebensjahre.
Dies zeigen statt besonderer Meldung an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., d. 1. Aug. 1890.

Die Beerdigung findet **Sonntag** den 3. August Nachm. 4 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Heute Morgen 7½ Uhr entschlief nach kurzen schweren Leiden unsere innigst geliebte Tochter

Anna

im Alter von 5 Monaten.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Halle a. S., den 31. Juli 1890.
Gustav Schmidt und Frau
geb. Koch.

Auctionen.

Auction.
Sonnabend den 2. August, Vormittags um 11 Uhr versteigere ich im Gasthofe „zum goldenen Herz", Mansfelderstraße, ein dort eingestelltes
Pferd
(schwarzer Wallach, ca. 7 jährig)
zwangsweise meistbietend gegen Baarzahlung.
Neumann, Gerichtsvollzieher.

Auction.
Sonnabend den 2. d. Mts. Vorm. 10 Uhr versteigere ich **Geiststr. 42** zwangsweise:
1 Sopha mit Plüschbezug, 1 Vertikow, 1 Pfeilerspiegel, 1 Tisch, 1 Bücherregal, 2 Oeldruckbilder, 22 Bände Klassiker u. a. S.; freiwillig: **Einen gut erhalt. Möbelwagen.**
Friedrich, Gerichtsvollzieher.

Auction
im **Zwangsvollstreckungs-Verfahren.**
Sonnabend den 2. d. Mts., Vorm. 11 Uhr, versteigere ich auf dem **Neubau Mühlweg- u. Beruburgerstraßen-Ecke** und hieran anschließend auf einem **Neubau in der Liebenauerstraße hier:**
ca. 26000 Mauersteine, ca. 30 Fuhren Sand, das gesammte Rüstzeug, 8 eis. Träger, Leitern, Karren, 1 Kochheerd 2c.
Hirsch,
Gerichtsvollzieher.

Zu verkaufen.

Ein Hotel
in Stadt mit **3000 Einw. m. Amtsgericht, Badeort, Kr. Wittenberg,** bestehend aus gr. **Restaurations- und Gesellschaftszimmern, 6 Logirzimmern, Tanzsaal, Stallungen und Remisen, alles auf's Neueste eingerichtet, bestes Hotel im Orte, mit 6 Vereinen, bed. Bierverbrauch u. Speiserei, ist anderer Unternehmungen halber mit 30 000 Mk. bei 10 000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch**
Wilh. Vielweg, Weißenfels, Klosterstr. 33.

Hotels, Gasthöfe,
Restaurationen, Geschäfts- u. Privathäuser jeder Art, Bauplätze, sehr schöne Lage, zum Kauf u. Verkauf weist nach
Apolda, W. Landgraf's Büreau.
Wegen Räumung des Lagers verkaufe einige **Sicherheits-**
Zweiräder u. Dreiräder
bedeutend unter Fabrikpreis.
Emil Heynert, Mechaniker,
Obere Leipzigerstr. 67.

Alte u. neue Möbel aller Art,
Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Regulateure, Wand-, Weck- und Taschenuhren billig zu verkaufen
Kl. Klausstraße 14.

Zwei prachtvolle **Oleander** stehen bill. zu verkaufen Gartengasse 10.

Eine Partie leere **Cigarrenkisten** sind zu verkaufen bei **C. Rosenlöcher,** Spitze 20.

Ein Paar **Teckel-Hündchen** billig zu verkaufen Lafontainestr. 13.

Einen größeren Posten
Taubenfutter
giebt billigst ab
Oswald, Mauergasse 7, Hg.

Ziemlich neuer Kindermantel billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. ds. Bl.

Für Schneider u. Mäntelnäherinnen!
Eine **große gebrauchte Singer-Nähmaschine zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen.**
Chr. Ratzsch, Lilliengasse 3.

Gebrauchte, noch gut erhaltene Singer-Nähmaschine billig zu verkaufen
Geiststr. 66, im Laden.

3 Stück **Vogelbauer** verschied. Größe zu verkaufen Wettinerstr. 29.

Ein Pferd zu verkaufen
Reideburg 2.

Tille zum Gurkeneinlegen
Huriettenstr. 3, i. Garten.

Ein dauerhafter Kleiderschrank u. Bettstelle sofort billig zu verkaufen
Neilstr. 129, Emailleladen, Germaniagarten.

Waldvögel,
einige Zeisige, Stieglitze, Hänfling und Girlitze zu verkaufen Ackerstr. 2.

Unzugshalber edle Tauben zu verkaufen Holleben 48.

Compl. Ladeneinrichtung
billig zu verkaufen
Hackebornstraße 3.

Neues kompletes Reitzeug
zu verk. Restaurant Spiegelgasse 13.

Ein franz. Billard
zu verkaufen Wilhelmstr. 18.

Zu kaufen gesucht.

Saure Kirschen ohne Stiele
kaufen **Schulze & Birner, Halle.**

Budenplanen z. kauf. ges.
Adr. unter **B. 55** Exp. ds. Bl. erbeten.

Eine lebensgroße Figur für den Garten zu kaufen gesucht. Off. unter **B. 56** Exp. ds. Bl. erbeten.

Gebrauchter Puppenwagen zu kaufen gesucht Mühlgraben 2e, Hinterhaus.

Zu vermiethen.

Reilstraße 3
ist die 1. Etage per 1. Okt. im Ganzen oder getheilt für 400 M. zu vermiethen.
2 St., K., K. u. Zub., Pr. 270 M., sof. od. 1. Okt. zu verm. Glauch. Kirche 3.

Parterre-Wohnung,
gut vorgerichtet, auch zu einem Comptoir geeignet, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Küche, Entree, 2 Kellerräumen und Bodenkammer, an der Merseburgerstraße Nr. 21, p. a. sofort oder später zu vermiethen. Off. erbeten sub **B. 21** an die Exp. d. Bl.

Mitte der Stadt
elegante Wohnung, **5 Stuben,** 4 an der Straße, K., K. und Zub., für **550 Mk.** Näh. Kleinschmieden 10, 2 Tr.
Besicht. 1—4 Uhr.

Erste (mit Balkon) und zweite Etage im Ganzen od. getheilt. Die halbe Etage mit M. 400 resp. M. 375 sofort oder 1. Oktober zu vermiethen
Thorstraße 39.

1 Wohnung, 3 Stuben, Kammer und Küche, für 400 Mk. 1. Oktober zu vermiethen **Friedrichstr. 46.**

Forsterstraße Nr. 17
sofort oder zum 1. Oktober cr. getheilte 2. Etage zu vermiethen. Pr. 360 M.

Forsterstraße 29
getheilte 1. Etage per 1. Oktober zu vermiethen.

Eine Wohnung sofort zu vermiethen
Thurme u. Streiberstr.-Ecke, Bäckerei.

Krausenstr. 16
2 Stub., 1 Kamm., Küche, Zub. u. verschließb. Entree für 225 M. zu vermieth.

Eine Wohnung für 36 Thlr. zu vermiethen. Zu erfragen
Giebichenstein, Brunnenstr. 16, I l.

Geiststraße 29 ist die 2. Etage, bestehend aus 2 Stub., Kammer und Küche, per 1. Okt. zu vermiethen. Näh. daf. im Laden.

Lessingstraße 6d
3 heizb. St., K. u. Corridorverschluß, 85 Thlr., 1. Oktober zu beziehen.

Eine freundl. Wohnung für 70 Thlr. zu vermiethen, 1. Oktober zu beziehen
Schwetschkestraße 32.

Eine Wohnung für 40 Thlr. zu verm. Ludwigstraße 10.

Daselbst anständige Schlafstelle.

Wohnung zu 60 Thlr. 1. Okt. zu bez. Ramtischestr. 9. Bes. 10—12.

Schöne Wohnungen
zum 1. Okt., Mitte Stadt, zu 50, 60, 75 u. 100 Thlr., auch zum Abverm. geeign. Näh. Jägerplatz 31, II von 9—1 und 3—6 Uhr.

Leipzigerstrasse 3
ist die erste und zweite Etage, freie Lage, Aussicht nach dem Marktplatz, per sofort oder 1. Oktober zu vermiethen. Näheres im Bikualiengesch., Eing. Kl. Sandberg.

Leere Stuben
mit sep. Eing. u. Kochofen, monatl. zu 6,50 M., sof. zu vermieth. Näh. Jägerplatz 31, 2 Tr. von 9—1 und 3—6 Uhr.

Parterre,
herrsch., 5 Zimmer mit Gartenben., zu vermiethen Giebichenstein,
Wittekindstr. 10, neb. b. Bade.

Wohnung für 90 Thlr.
1. Okt. zu verm. Albrechtstr. 29, v.

Stube und Kammer für 120 M. zu vermiethen Karlstraße 3.

Stube, Kammer u. Zubeh. für 40 Thlr. an stille Leute zu vermiethen
Brunoswarte 4.

Stübchen für 12 Thlr. an eine einzelne Person sofort zu vermiethen
Harz 38.

Albrechtstraße 29a herrschaftlich eingerichtete halbe Etage zu vermiethen. (90 Thlr.) Bes. 4—6 Uhr.

Kl. Hofwohn. von 1 od. 2 stillen Pers. 1. Okt. zu bez. (36 Thlr.)
Gr. Steinstr. 17, 1 Tr.

Kl. Wohn. sof. od. spät. Pfännerhöhe 1a.

Wegen Versetzung ist eine **Beletage für 500 M., ein 2. Stock für 400 M.** sowie schöne Dachwohnung f. 160 M. in **gesund. Lage,** mit **Garten u. Lauben** zu verm. Näh. Liebenauerstraße 15.

Frdl. Wohn., 60 Thlr., verm.
Gr. Ritterstraße 9.

Herrschaftl. Wohnung mit Vorgarten per 1. Oktober Händelstraße 37.

Eine Part.-Wohn., best. a. 2 St., 2 K. u. all. Zub., u. die 2. Etage, best. a. 3 St., 3 K. u. all. Zubeh., 1. Okt. zu beziehen. Näheres Augustastr. 4, 1 Tr.

Stube, K. u. K. verm. Böckstr. 14.

Sout.-Wohn., St., K., Küche, Keller, 1. Okt. an kinderl. Leute zu verm.
Harz 16, hochpart.

Möblirte Zimmer.

Fein möbl. Stube vermiethet
Gr. Brauhausgasse 22, 2 Tr.

Gut möbl. Stube nebst Kabinet zu vermiethen Gr. Ulrichstr. 32, 2 Tr.

Möbl. St. für Frl. Krutenbergstr. 14, II.

Frdl. möbl. Stube, auch für 2 j. Leute billig zu vermiethen Schulgasse 7,
Nähe der Ulrichstr.

Zu vermiethen.
Zwei schöne Zimmer für zwei Herren sind sofort zu beziehen
Geiststraße 50.

Freundl. möbl. Zimmer sogleich zu vermiethen, auf Wunsch Pension
Dorotheenstr. 14, 3 Tr. l.

Eine kleine möbl. Stube ist an Herrn oder Dame zu vermiethen
Brunnenstr. 18, Giebichenstein.

Möbl. Zimmer Harzgasse 12, p.

Möbl. Stube u. Kammer, mon. 10 M., zu vermiethen Schmeerstraße 19.

Ein gut möbl. Zimmer mit Kabinet, in ruhiger, gesunder Lage, auch Gartenbenutzung, vom 4. August an zu verm.
Jägerplatz 15, p. 3. Eing.

Möbl. Zimmer zu vermiethen
Parkstraße 2, 2 Tr. l.

Ein frdl. Logis für 1 oder 2 Herren Trödel 8, am Markt.

Ein fein möbl. Zimm., nur für Herrn, ebenfalls unmöbl. Stube u. Kammer zu vermiethen Leipzigerstr. 14, 2 Tr.

Frdl. möbl. Wohn. zu beziehen
Moritzkirchhof 15.

Möbl. Zimmer, vornh., Monat 12 M. Mittelstraße 17, 1 Tr.

Möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren sof. billig Streiberstr. 7, II l., Bahnhöfe.

Anst. Schlafst., vornh., Albrechtstr. 3, I r.

Anst. Schlafstellen Fleischergasse 8.

Anst. Schlafst. off. Gr. Ritterg. 2, I.

Frdl. Schlafst. Dreiandersir. 18, I l.

Freundl. Schlafstelle zu vermiethen
Friedrichstr. 3, Hof 2 Tr. r.
Eing. Gartengasse.

Möbl. Schlafst. z. verm. Anhalterstr. 5, 3 Tr. links.

Anst. Schlafst. off. Brunoswarte 1a, I.

Schlafstelle mit oder ohne Kost
Buchererstr. 16, 1 Tr. r.

Anst. Schlafst. off. Mittelstr. 5, I l.

Läden & Magazine.

Kleiner Laden mit Niederlagsraum für 180 Mk. per 1. Okt. oder sofort zu verm. Glauch. Kirche 3.

Gr. Laden,
feinste Lage Gr. Ulrichstr., mit gr. hellen Arbeitsraum u. schönen Kellern zum 1. Okt. zu verm. Näh. Jägerplatz 31, 2 Tr. von 9—1 und 3—6 Uhr.

Miethgesuche.

Niederlage od. Kellerraum
werden **per sofort Leipziger-, Stein- oder Gr. Ulrichstraße** zu miethen gesucht.
Näh. **Kl. Brauhausgasse 7, part.**

Per sofort ein trockener, luftiger **Keller** zu miethen gesucht. **C. Rosenlöcher,** Spitze 20.

Studirzimmer mit Gartenaussicht, womöglich mit Gartenbenutzung gesucht. Adr. mit Preis sub **B. 59** an die Exped.

Für die Besucher der **XXXI.**
Hauptversammlung deutscher Ingenieure am 17. bis 20. August a. c. zu Halle a. S. werden, da die Hotels nicht eine genügende Zahl Zimmer zur Verfügung stellten,
gute möbl. Zimmer
zu miethen gesucht. Gefl. Off. mit Preis beliebe man bis zum 4. August a. c. bei dem Unterzeichneten niederzulegen.
O. Stengel,
Bahnhofstr. 8.

Stellen finden.

Ein Hausbursche
wird gesucht
Restaurant Barbarossa.

Dienstpersonal
aller Art vermittelt bei billigster u. schneller Bedienung
Apolda, W. Landgraf's Bureau.

Ein nur tüchtiger
Kesselheizer und Maschinenwärter
wird sofort gesucht.
Halle'sche Zaloniè- und Kehlleisten-Fabrik,
Krausenstraße 10.

Tücht. Hausdiener f. Hotel Wurmlsng. 17.

30 tüchtige Erdarbeiter
sucht bei gutem Lohn **Franz Klos,**
Lieskau b. Dölau (Halle).

Gef. sof. Kellner, Lohnkellner u. junge Hausburschen. **Erfurth,** Kl. Ulrichstr. 1b.

Ein Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen sofort oder 15. Aug. gesucht Geiststraße 26/27, 2 Tr. r.

Zuverlässige Aufwartung wird gesucht
Magdeburgerstr. 45, 2 Tr. l.

Eine perfekte Schneiderin, sowie auch Lehrmädchen sofort gesucht
Forsterstraße 29, 1 Tr. r.

Ein junges Mädchen suchen als
Lehrling
Geschw. Jäckel, Poststraße 6.

Aufwartung
gesucht **Händelstraße 30.**

Frauen
zum Kohlenabtragen stellt ein
Carl Ecker, Kl. Märkerstr. 8.

Hausmädchen
per 15. August gesucht
Hotel zum schwarzen Adler.

Wegen plötzlicher Erkrankung des gegenwärtigen Hausmädchens wird ein
Hausmädchen zum sofortigen Antritt **gesucht Karlstraße 7, part.**

Ein sauberes Mädchen von 14—15 J., welches gern mit 2 Kindern geht, wird für Vormittag gesucht
Buchererstraße 60, part.

Ein Dienstmädchen
wird sofort gesucht
Bäckerei, Taubenstraße 2.

Ein junges Mädchen,
welches sich unentgeltlich im Sticken und weibl. Handarbeiten ausbilden will, kann sich melden Rannischestr. 6.

Zimmermädchen für erstes Hotel gesucht. Adressen sub S. L. 2482 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6, I.**

Aufwartung gesucht. Zu melden von 5 Uhr ab
Herrenstraße 13, 3 Tr.

Eine ordentliche Frau zum Frühstücktragen gesucht
Friedrichstraße 20.

Ein j. zuverl. **Mädchen** für einen kl. Haush. gesucht Hedwigstraße 2, part.

Eine Aufwartung sofort gesucht
Sophienstr. 28, 2. Eingang.

Ein beschei. arbeitsames **Mädchen** aus guter Familie, welches sich allen Arbeiten unterzieht, in weiblichen Handarbeiten erfahren, findet sofort angenehme Stellung mit Familienanschluß bei kinderloser Herrschaft. Gefl. Adr. unt. **F. S. 887** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Gesucht eine Köchin bei kinderl. Herrschaft, ein Kindermädchen sofort, 2 Zimmermädchen, recht ordentl. Mädchen 1 Sept. u. Oktober gesucht durch
Frau **Schulle,** Leipzigerstr. 11.

Gef., eine j. Wirthschafterin f. einz. Herrn. Fr. **Wanzlöben,** Barfüßerstr. 16.

Stellen suchen.

Ein Invalide sucht halbe Tage leichte Beschäftigung. Off. **P. 145** an d. Exp. d. Ztg. erb.

Eine zuverlässige Frau sucht Aufwartung für Vormittag
Gr. Märkerstr. 19, Hof.

Ein anst. junges Mädchen sucht zum 15. August leichten Dienst. Zu erfr.
Wilhelmstr. 21a, Sout.

Eine junge Frau sucht Aufwartung
Kl. Ulrichstraße 29, 1 Tr. l.
Daselbst findet ein Mädchen Schlafst.

Ein Schulknabe sucht ein Kind zu fahren Streiberstraße 20, 1 Tr. l.

Eine ordentliche ältere Frau sucht Aufwartung. Näheres
Gommergasse 4, p.

Weibl. Personal all. Branchen f. St. b. Fr. **Erfurth,** Kl. Ulrichstr. 1b.

Mehr. anst. Mädch. f. ausw. sof. ges. ein Hausmädch., welch. melk. kann, sind sof. ff. Stelle.

Lehrling-Gesuch.

Fr. Starke, Buchhandlung, Gr. Ulrichstraße 21, sucht baldigst einen Lehrling.

Einen Lehrling wünscht in die Lehre zu nehmen F. Werner, Barbier, Lettin.

Diverse.

Smyrnaer Teppiche werden geknüpft Anleitung unentgeltlich
Luckengasse 5, part.

Tüchtige Waschfrau nimmt noch Wäsche an Fleischergasse 38, part.

Um Irrthümer zu vermeiden, hierdurch zur Kenntniß, daß ich mit dem Rade in No. 174 d. Bl. nicht identisch bin.
Karl Rade, Dienstmann.

Die von mir **Friedrich Burgk** in **Cröllwitz** zugefugte Beleidigung nehme ich hiermit zurück und erkläre denselben für einen ehrlichen Mann.
August Reinhard in Cröllwitz.

Möbel und Polsterwaaren liefert auf Theilzahlung Kircher, Viktoriaplatz 7.

Für ein geistig etwas zurückgebliebenes Mädchen von 20 Jahren wird sofort **bescheidene Pension auf dem Lande** in der Nähe v. Halle (Lehrerfamilie) gesucht. Off. u. B. 45 in d. Exp. d. Ges.-A. abzug.

Br. Jagdhund (N. Tell) entlaufen. G. Bel. abzugeben Karlstraße 18.

3 Mark Belohnung.
Eine **braungeschuppte Taube** und eine **braune mit geschuppten Flügeln** entflogen. Abzugeben
Kl. Sandberg 6.

Kleiner Papagei entflogen. Bitte gegen Belohnung abzugeben
Steinstraße 26.

Ein Mopshund entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben
Albrechtstraße 36.

Eine Katze, weiß und grau, entlaufen. Bitte abzugeben
Albrechtstraße 35, Thielling.

Weißer Hund (Kopf schwarz u. braun) entlaufen Schillerstr. 14.

Ein kl. dunkelbrauner Hund
mit weißer Brust, auf den Namen Maus hören, ist seit Freitag 25. d. Mts. entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung.
August Schaaf, Gisdorf b. Teutschenthal.

Ein schwarz- und weißgefleckter Hund zugelaufen. Abzuholen
Augustastraße 57.

Hund entlaufen, gelber Spitz, Bastard, Steuermarke 1709. Gegen Belohnung abzugeben Fritz-Reuterstraße 4b.

Capitalien.

Hypothekengelder
jeder Größe, Bank- und Privatgelder sind stets auszuleihen durch
Carl Rindfleisch, Merseburg,
Burgstraße 13.

Gute 5% Hypothek, circa 9000 Mk. sof. zu cediren.
Offerten bef. unter **H. h. 2268**
Rudolf Mosse, Halle a. S.

3300 Mark erste Hypothek auf ein neugebautes Grundstück von einem Geschäftsmann nahe bei Halle gesucht.
500 Thlr. gegen gute Sicherheit auf Landgrundstück sofort oder 1. Okt. gesucht. Off. unter B. 58 an die Exped. d. Ges.-A.
300 Mk. gegen genügende Sicherheit sof. zu leihen gesucht. Off. unter B. 40 hauptpostlagernd niederzulegen.

Unterricht.

Gründlichen **Klavierunterricht** ertheilt **Lina Stöckel, Moritzwinger 1a,** ausgebildet am Konservatorium zu Frankfurt a/Main.

Ein junger Mann
wünscht die doppelte Buchführung **gründl.** zu erlernen und wünscht auch Unterricht im Schönschreiben zu nehmen. Offerten nebst Preisangabe unt. **Z. 124** Exp. erb.

Verloren.

Verl. **kl. gold. Brosche** Montag von Luisenstraße nach Nachtigalleninsel. Abzugeben in der Expedition d. Bl.

Gefunden.

Ein goldener Ring in Freybergs Garten gefunden. Abzuholen
Dorotheenstraße 9, Sout.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18900802022/fragment/page=0003

Kola-Nuss-Liqueur!

Dieser angenehmschmeckende, milde, heilkräftige Bitter-Liqueur ist von mir aus der afrikanischen **Kola-Nuß** hergestellt; ihr **reicher** Gehalt an **Coffein** und **Theobromin** ist allen **Afrika-Reisenden, Forschern und Aerzten** so bekannt, wie die **wohlthätigen** Wirkungen ihres **Genusses**, welchen z. B. der Akademiker **Dr. Heckel, Marseille**, in der **letzten Sitzung** der **medizin. Akademie** zu **Paris** der **franz. Armee** u. dem **franz. Alpen-Club** aufs **Wärmste durch Mittheilung authentischer Gewiße** empfahl. — Der **Genuß des Aequivalents einer Nuß**, eins der **gebräuchlichen Schnapsgläschen** von **20 ccm Inhalt meines Liqueurs**, beseitigt **sicher Kopfschmerz, Kater, Abspannung, Müdigkeit, Durchfall** und **Verdauungsstörungen, regt an, belebt, nährt** und **befähigt den Genießenden, große Anstrengungen, große Märsche und Bergbesteigungen** zu überwinden, **ohne Schwierigkeiten, Athemnoth** und **Ermüdung**, ohne **Hunger-** und **Durst-Gefühle** zu empfinden. Der **Kola-Nuß-Liqueur** ist daher **Allen**, besonders **Touristen, Bergsteigern, Jagdliebhabern**, auch der **Armee** nicht genug zu empfehlen. **Blutarme** und **Frauen** genießen ihn gern als duftende **Limonade** in Selters-Wasser. **Beweisende Mittheilungen** sende ich Jedem **gratis** und **franco**.

Anerkennungen und **Nachbestellungen** werden mir von den verschiedensten Seiten **täglich** zu Theil.

Der Versand erfolgt **franco** gegen Nachnahme von Mk. **3,25 pr.** $^1/_1$ **Liter incl. Flasche**, Mk. **1,75 pr.** $^1/_2$ **Liter incl. Flasche**, excl. Selbstkosten der Verpackung. **Schutzmarke** und **Facsimile** auf meinen **Etiquettes**.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Julius Krahnstöver, Rostock i. M.

Kornbranntwein-Brennerei seit 1803. Hefe- und Liqueur-Fabrik.

Kur- und Naturheilanstalt

Solide Preise. Gute Erfolge. Prospecte frei.

im Parkhotel **Blasewitz** bei Dresden.

Das ganze Jahr geöffnet. Persönlicher Leiter Dr. med. Neideck.

Grosse internationale Ausstellung in Nürnberg von Hunden aller Rassen

in Verbindung mit einer Ausstellung von auf Hund und Jagd bezüglichen Gegenständen, veranstaltet vom

Fränkischen Verein zur Förderung reiner Hunderassen.

Sitz in Nürnberg.

Meldeschluß: 15. August 1890. (Formulare und Programme bei dem Vorstande obigen Vereins, Herrn **Carl Pröbster.**)

Eröffnung am 29. August 1890.

Schluß am 1. September 1890.

1. Tag: Prämiirung.
2. Tag: Prüfung der Dachshunde auf den Dachs in dazu errichtetem Kunstbau.
3. Tag: Prüfung der Foxterriers auf Dachs und Fuchs.
4. Tag: Vorführung der prämiirten Hunde.

Compannia General de Tabacos de Filipinas Barcelona Manila.

Fabriken in **Manila, Meisic, Cavite, Malabon, Flor de la Isabela.**

Goldene Medaillen: Cadiz 1887, Barcelona 1888, Paris 1889, Buffalo 1889.
Ehrendiplome: Amsterdam 1883, Antwerpen 1885, Cadiz 1887, Madrid 1887.
Ehrenpreis: Manila 1882.

Unsere Compagnie kultivirt und bearbeitet ihre eigenen Produkte selbst, in Manila, um sie dann in den verschiedenen Ländern zu verkaufen, sich dem Geschmacke und den Gewohnheiten der Länder fügend. **Die Comp. beschäftigt 10 000 Arbeiter, deren Meister erfahrene Fachkenner aus Cuba sind.** Das Kapital beträgt 60 Millionen Mk. Zu Anbetracht des großen Aufschwunges, welchen der Verkauf unserer Produkte in Deutschland erreichte, ließ s. Zt. die Comp. für Deutschland eine

Filiale in Hamburg, Freihafen, Kehrwieder 4, Block D,

errichten, mit einem großen Depot, das alle unsere **Fabrikate, wie Cigarren, Cigaretten und geschnittenen Tabak für Cigaretten und Pfeifen** enthält. **Es ist unsere Absicht nicht, plötzlich eine größere Verkaufssumme zu erzielen, sondern langsam unsere Produkte in den Handel zu bringen, damit man sich nach und nach von der Güte und Reinheit unseres Tabaks überzeuge.** Jährlich hat sich unser Umsatz vermehrt und wir können uns über unsere Resultate in Deutschland freuen.

Rüben für den Winterbedarf.

Unsere goldgelben englischen Riesenfutterrüben (Riesenstoppelrüben), welche sich seit 10 Jahren bewährt haben und deren Anbau von allen landwirthschaftlichen Autoritäten u. Zeitschriften dringend empfohlen wurde, empfehlen wir pro $^1/_2$ Kilo mit Mk. 1,50. Die Cultur ist die gleiche wie bei der Wasserrübe, doch ist ihr Ertrag 3mal größer und hält sie bis zu 10 Grad Kälte, ohne zu leiden, aus. Aussaat von jetzt bis Anfang August. Wir sind die erste u. älteste Firma, die sich mit Einführung dieser ausgezeichneten Rübe befaßt, und ist **keine andere im Stande, zu solch billigen Preisen** zu liefern.

Berger & Co., Kötzschenbroda-Dresden.

Hugo Bornschein,

Buchbindermeister in Keuschberg,

Vertreter des General-Anzeiger zu Halle a. S.

für Dürrenberg und Umgegend,

empfiehlt sich dem geehrten Publikum für Einbände aller Art, sowie alle in's Fach einschlagende Arbeiten. **Annahme** für **Annoncen**, sowie für **Bestellungen auf** den **„General-Anzeiger“.**

Steckbriefs-Erledigung.

Der gegen den angeblichen Schlosser **Schubert** aus Niederschlesien, zuletzt in Merseburg, unterm 29. Oktober 1888 erlassene Steckbrief ist erledigt. (J. 3129/88.)

Halle a. S., den 29. Juli 1890.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Mit Bezugnahme auf den § 26, Absatz 1 des Bauunfallversicherungsgesetzes vom 11. Mai 1887, betreffend

die Prämienberechnung für die bei Regiebauarbeiten beschäftigten Personen,

bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß der Auszug der Heberolle für die Monate April, Mai und Juni 1890 behufs Einsichtnahme während zweier Wochen vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ab im Sekretariat des städtischen Kranken-Versicherungs-Amtes, Rathhaus, Zimmer Nr. 19 a ausliegt. Die Abführung der pro II. Quartal 1890 fälligen Beiträge ist in der gedachten Zeit und an derselben Stelle zu bewirken, widrigenfalls die säumigen Zahlungspflichtigen zwangsweise Beitreibung zu gewärtigen haben.

Halle a. S., den 29. Juli 1890.

Der Magistrat. Schmidt.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**

Eröffnung der Saison!

Mr. Henri François, Malabarist.

Frères Morelly, Bravourturner am dreifachen Reck.

Miß Laura Martina, amerikanische Kunstschützin.

Mr. Pierre Kramer, gymnastischer Equilibrist auf dem Trapez.

Messrs. Poo und **Teddy,** Excentriker, Knock-Abouts und Pantomimisten.

Fräulein Jenny Kronau, Lieder- und Walzersängerin.

Herr Gustav Rose, Gesangs-Humorist.

Mlle. Isabella Carlini mit ihren abgerichteten Windhunden und Affen.

Kassenöffnung 7 Uhr. Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag Vormittags von $^1/_2$12 bis $^1/_2$2 Uhr

— Grosser Frühschoppen — bei

Freiconcert.

Victoria-Sommer-Theater,

Leipzigerstraße 61.

Wiener Gastspiel-Gesellschaft „Galotzy“.

Sonnabend den 2. August 1890. Zum dritten Male:

Ein Böhm' in Amerika.

Große Posse mit Gesang in 5 Bildern von Bruno Zappert.

Musik von M. von Weinzierl.

Num. Sperrsitz 1 Mk., Parquet 75 Pf., Saal 50 Pf., Gallerie 30 Pf. — Vorverkauf: Num. Sperrs. 75 Pf., Parquet 60 Pf., Saal 40 Pf., bei Herrn **Paul Grimm** im Cigarrengeschäft Leipzigerstraße 61 und Gr. Ulrichstraße 35, sowie Hrn. **Saal** am Markt und Hrn. **Dauenberg**, Herrenstraße 7.

Anfang 8¼ Uhr.

Vor und nach der Vorstellung:

Garten-Concert.

Die Direktion.

Neues Theater

Sonntag den 3. August 1890, Abends 8 Uhr:

Letztes Gastspiel der Mitglieder vom Königl. Schauspielhaus zu Lauchstädt.

Direktion **Fritz Baars.**

Der Zigeunerbaron.

Große Operette in 3 Akten von J. Strauß.

Nachmittags 4 Uhr:

Extra-Vorstellung für Kinder.

Tischlein deck' dich, Eselein streck' dich, Knüppel aus dem Sack.

Alles Nähere die Plakate.

Die Direktion.

Der Gewerkverein. Schraplau feiert Sonntag den 3. August in **Schilling's** Lokal sein

diesjähriges Stiftungsfest,

wozu alle Freunde und Bekannten freundlichst einladet **Der Vorstand.**

Sommerfrische Schkeuditz

Hotel gold. Sonne.

Pension 3,50 Mk. incl. Wohnung.

L. Hundertstund, Besitzer.

Sonnabend und Sonntag, den 2. und 3. August:

Hähnchen-Auskegeln

wozu freundlichst einladet

And. Kuhn, Brandenburgerstr. 12, vormals Brendel.

Bekanntmachung.

Am 17. Juli 1890 ist in der Nähe von Alsleben die Leiche eines unbekannten, etwa 50 Jahre alten Mannes angeschwommen. Größe 1,75 m, struppiges, graubraunes, kurzgeschnittenes Haar (von der Stirn bis Mittelkopf ausgefallen), struppige Augenbrauen, rasirter Backenbart; der Schnurrbart fehlte. Bekleidet war die Leiche mit einem weißleinenen Hemde, gezeichnet vorn an der Brust mit großen deutschen Buchstaben „G. H.“, einem grau und weiß carrirten Halstuch, einer Tuchjoppe und Weste, beide von dunklem und dem gleichen Stoff mit grüngeblichen, matten Streifen, mit schwarzen gewölbten Knöpfen, einer dunklen Stoffhose in lilabraun carrirter Farbe, einem Paar Hosenträger aus bunt punktirter Borde, ohne Schnallen, ausgebleichten rothwollenen Strümpfen, rothgemusterten Schlafschuhen, welche mit rothem Flanell gefüttert waren. Bei derselben fanden sich: 5 Fünfpfennigstücke, eine kleine Branntweinflasche mit dem Glasstempel: „Die Wacht am Rhein und dem Abdruck des Niederwalddenkmals“, ein roth gelb gerändertes Taschentuch. Von den aufgeführten Gegenständen befinden sich: 1. die Rock-Joppe, 2. die Weste, 3. die Schuhe, 4. das Taschentuch, 5. das Halstuch, 6. die Hosenträger, 7. die Flasche, 8. die 25 Pfennige in der Verwahrung der Polizeiverwaltung zu Alsleben a/S. und liegen daselbst zur Ansicht aus. Als besonderes Kennzeichen der Leiche ist ein großer rechtsseitiger Hodenbruch zu vermerken. Es wird hiermit ersucht, etwaige Angaben zur Aufklärung der Persönlichkeit zu den Akten J. 2534/90 gelangen zu lassen.

Halle a/S., den 23. Juli 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Anläßlich des Wasserfestes am **Sonntag den 3. August** ist von Nachmittags 1 Uhr bis zum Ende des Festes **der Fußweg an der Saale zwischen Pontonbrücke und Saalschloßbrauerei,** ferner mit Zustimmung des Verfügungsberechtigten **der gesammte Klausberg einschließlich der Wege** für den öffentlichen Verkehr gesperrt und **zur Verwendung als Zuschauerplatz dem Comitee überwiesen.**

Das Betreten dieses Terrains ohne Zuschauerkarte ist strafbar.

Giebichenstein, den 29. Juli 1890.

Der Amts-Vorsteher. Stridde.

Wasserfest.

Zu dem am Sonntag den 3. August stattfindenden **Wasserfest** sind Eintrittskarten gratis für den Brauerei-Garten Cröllwitz, vis-à-vis der Saalschloß-Brauerei und Zahnshöhle, bester Aussichtspunkt und Endziel, in den Cigarren-Handlungen von **Paul Grimm** und **H. Mädicke** zu haben.

Broihanschenke

bei Ammendorf.

Sonntag den 3. August, von Nachmittags 4 Uhr ab:

Ballmusik,

ausgeführt vom Trompeter-Corps der Artillerie-Abtheilung zu Naumburg.

Sonntag den 3. August:

Enten-Auskegeln,

wozu freundlichst einladet

Unterschenke Beuchlitz, Krause.

„Irma“.

Sonntag Nachmittag 2 Uhr: **Versammlung im Vereinslokal.**

Der Vorstand.

Bürgerverein. f. städt. Interessen

Sitzung

Sonnabend Ab. 8 Uhr im Restaur. „Mars-la-Tour“.

Literar. Verein Minerva.

Fr. Kunze's Restaurant, früher Weidenhammer, **Wilhelmstrasse 14 p.**

Heute Abend Sitzung.

Ich bin bis Ende August verreist u. werde die Herren Prof. **Dr. Pott, Dr. Strube, Dr. Graefe** und **Dr. Witthauer** im Diakonissenhause die Güte haben, mich zu vertreten.

Sanitätsrath Dr. Wilke.

Gr. wohlschmeckend. **Hausbackenbrod** empfiehlt die Bäckerei von **F. Hugo,** Moritzkirche 4.

Albert Hampe,

Zuckerwaaren- u. Honigkuchen-Fabrik, Halle a. S., Kl. Wallstr. 6 u. 6a, empfiehlt **für Wiederverkäufer** seine vorzüglichen Fabrikate **zu billigsten Preisen.**

Teschings,

Jagdgewehre, Scheibenbüchsen, Revolver, Luftpistolen 2c. 2c.,

sowie **Munition** 2c. zu sämmtlich bestehenden Waffen empfiehlt in solider Arbeit bei größter Auswahl u. **billigsten Preisen**

C. Hübenthal,

Büchsenmachermstr., Rathhausgasse 11.

Umänderungen sowie **Reparaturen** jeder Art solid und preiswürdig; alte Gewehre und Waffen nehme in Zahlung an.

Prima Düngegyps,

extrafeine Mahlung, garantirt 97 pCt. schwefelsauren Kalkgehalt, empfiehlt

Fr. Dittmar,

Gypsfabrik, Sangerhausen.

Garten-Croquets

für Kinder, für 6 Personen Stück **2** Mk. **75** Pfg., **4** Mk. und **4** Mk. **50** Pfg.

Garten-Croquets

für Erwachsene, halbfein, für 6 Personen Stück **5** Mk., **7** Mk., **8** Mk. **50** Pf., **10** Mk. **50** Pf.; für 8 Personen **6** Mk. **50** Pfg., **8** Mk. **50** Pfg., **10** Mk., **12** Mk. **50** Pfg.

Garten-Croquets

für Erwachsene, in fein, für 6 Personen **8** Mk., **10** Mk., **12** Mk.; für 8 Personen **10** Mk., **12** Mk., **14** Mk.

Billigste Bezugsquelle.

Carl Th. Plötz,

52. Gr. Ulrichstraße 52.

Robert Plötz,

18. Leipzigerstraße 18.

Mehrere Hundert Meter

Gardinen-Reste

von 4—12 Meter Länge und **eine Partie älterer, sonst ausgezeichneter guter**

Teppiche

in Wolle, Plüsch und **persischem Fabrikat** verkaufe ich spottbillig.

Robert Cohn,

Gr. Steinstraße.

Butter! Geflügel! Honig!

Tägl. frische Süßrahm-Grasbutter, mit Eis verpackt, 7 Mk. 50 Pfg., allerfeinsten **Blüthenhonig,** zart, fein, 4 Mk. 50 Pf., 3 **Hühner,** 7—8 **Kücken,** 3—4 **Enten** 6 Mk., **Birnen** edelste je 6 M., 2 Mk. 50 Pf., **Eier** frische große, 65 Stück 3 M. 20 Pf. vers. franco Nachn. 9 Pfd. netto

Fanny Klüger, Tluste, Galizien.

Thon

kann gegen hohe Vergütung angefahren werden

Ziegelei Böllbergerweg 38.

Dr. Hessler

verreist v. 4.—24. August.

Die Harzer Königsbrunnen-

Niederlage befindet sich nur

Mühlberg 1c.

Ein solider, erfahrener, gebildeter Wirth sucht **eine gute Pachtung** zum 1. Oktober d. J. Offerten unt. Z. 300 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Küchenabfälle zu vergeben Markt 15. 2 Tr. r.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18900802022/fragment/page=0004